

# Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Dresden, 1896.

**Thüre zu!**  
 Vollkommener, selbstthätiger geräuschloser  
**Thürschliesser.**  
 80,000 St. im Gebrauch.  
 Prospect gratis u. franco.  
**Carl Heinius,**  
 Königl. Sachs. Hoflieferant,  
 Dresden-N.,  
 Körnerstr., Ecke Poststr.  
 (Fernsprecheramt II, Nr. 2160)

**Liebe's Malzextract-Bonbons, lichte,**  
 in Dosen und Beuteln zu 20, 25 und 40 Pfg.  
**Liebe's Malzextractschaum-Kugeln (Röstmalzin)**  
 in Gläsern zu 35 Pfg., bewährte Hustenmittel; in den Apotheken.

**Bezugsgebühren**  
 Inland: 1.000 Mk. jährlich  
 Ausland: 1.200 Mk. jährlich  
 Einzelhefte: 10 Pfg.

**Putz- und Mode-Magazin**  
**J. M. Korschatz** 6 Altmarkt 6  
 Hoflieferant  
 Gegründet 1843  
**Stroh- und Filzhatfabrik**  
 bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

**Ratanhiamundwasser,** elegantes, bestes Mittel zur Conservierung der Zähne, Fl. 1 Mk.  
**Chinahaarwasser,** vorzüglich gegen Ausfall der Haare, Flasche 1 Mk. 25 Pf.  
**Bay-Rum,** zur Beseitigung von Kopfschuppen, Fl. Mk. 1.25.  
 Prompter Versandt nach auswärts.  
**Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.**

**C. HESSE \* ALTMARKT**  
 Königl. Hoflieferant  
 Größtes Spezialgeschäft für weibl. Handarbeiten.  
**Hervorragende Neuheiten der Saison.**  
 Garbire Brautkäsen in allen Preislagen.  
 Reichste Auswahl aller Tapissier-Materialien.

**Orthopädische Apparate,** insbesondere Schienen für alle Arten Beinverkrümmungen, Supporter und Kunstcorsets gegen Rückenverkrümmungen, künstl. Arme, Beine, Stützfüße, Geradenhalter, Leibbänder, Bruchbänder, sowie alle sonstigen Bandagen für Kinder und Erwachsene fertigt unter Garantie der Brauchbarkeit Bandagist und Orthopäde  
**Carl Wendschuch,** Königl. Hoflieferant, **Struvestrasse 11.**

**Nr. 321. Spiegel:** Friedensschluss mit Aethiopien. Ginnachrichten, Verhandlungen, Landesverfassung, Gewerbeverein, Rückversicherungsamt, Gerichtsverhandlungen, Handel's „Neffas“.

## Für den Monat Dezember

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu 90 Pfennigen, für auswärtig bei den Kaiserlichen Postämtern im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Oesterreich-Ungarn bei den k. k. Postämtern zu 85 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

### Politik.

Der Friedensschluss mit Aethiopien ist in Italien von dem überlegenen Theil der Bevölkerung mit lebhafter Befriedigung begrüßt worden. Nach der furchtbaren Niederlage, welche die italienischen Truppen in Afrika am 1. März erlitten hatten, war an Stelle der hochgehenden Vogelstrecke, die unter dem Eindruck der vorausgegangenen Erfolge für die afrikanische Kolonialpolitik im ganzen Volk obwaltete, eine sehr starke Ernüchterung getreten, dergestalt, dass sogar Bestrebungen populär zu werden drohten, die ohne Rücksicht auf die internationale Rechtsstellung Italiens darauf ausgingen, die ganze Kolonie am Nilen Meer preiszugeben, um die afrikanische Kriegsgefahr ein für alle Mal loszuwerden. Nur eine kleine Minderheit italienischer Patrioten hielt noch daran fest, dass die Waffenruhe Italiens unter allen Umständen nur durch einen großen Waffenerfolg wiederhergestellt werden könne, während im Parlament und in der öffentlichen Meinung die pessimistische Auffassung maßgebend wurde, dass die ungeheuren Opfer an Geld und Menschen, die bei einer Erneuerung des Krieges notwendig sein würden, in keinem Verhältnis stehen zu dem Gewinn, der dabei zu erwarten wäre. Man bestreift, dass etwaige neue territoriale Erwerbungen auf afrikanischem Boden die gewaltigen Kraftanstrengungen weithin sein möchten, deren es zu ihrer Behauptung und Festigung bedürfen würde. Dabei ist zu erwähnen, dass die finanzielle und wirtschaftliche Lage des Landes keineswegs dazu angethan ist, den kolonialen Unternehmungsgestirb zu ermuntern und den nationalen Waffeneinsatz um jeden Preis aus dem afrikanischen Kriegsschauplatz zu erneuern. Hierzu kam die Sorge um das ungewisse Schicksal der Gefangenen, die seit Monaten in Aethiopien auf Erlösung harrten. Die alten Römer haben freilich, sobald es sich um die Wahrung allgemeiner vaterländischer Interessen handelte, niemals die geringste Rücksicht darauf genommen, ob ein paar Tausend Gefangene sich in der Gewalt ihrer Feinde befanden. Aber die modernen Italiener sind nicht so heuchlich veranlagt und es erscheint immerhin menschlich begreiflich, dass die Befürchtung, der halbbarbarische Negus Menelik könnte an den Kriegsgefangenen eine grausamen Rachegeißel beibringen, wesentlich den Sieg der Reaktion gegen die Geisteskolonialpolitik befördert hat. Schwer lastete somit die Unwissenheit des Zustandes auf dem italienischen Volk und der gegenwärtigen Regierung, welche die Verantwortung für die Weiterführung des Kampfes gegen Aethiopien nicht bloß aus Furcht vor neuen Katastrophen, sondern auch aus schwerwiegenden politischen Gründen nicht zu übernehmen vermochte. So lange Italien in Afrika engagiert blieb, war es politisch in Europa vollständig lahm gelegt. Erst der Friede mit Menelik gibt dem apenninischen Königreich die langentsehnte Aktionsfreiheit wieder. Ein italienischer Minister meinte, das Land werde den Werth der ihm durch den Frieden zu Theil gewordenen Wohlthat bald voll erfassen. Bei Fortdauer des Kriegszustandes wäre Italien im Fall einer europäischen Verwicklung in die bitterste Verlegenheit gerathen; ein guter Theil der Transportflotte, eine größere Anzahl der Kriegsschiffe und drei Armeekorps wären von Afrika in Anspruch genommen worden, und der Kriegsverwaltung würde es nahezu unmöglich gewesen sein, den Pflichten des Reiches gegen die Verbündeten nachzukommen.

Kaiser Wilhelm hat König Humbert und dem Ministerpräsidenten Rudini in herzlichster Weise zu dem Abschluss des Friedens Glück gewünscht, und unser Staatssekretär des Auswärtigen, Natiwally v. Bieberstein, hat sich persönlich in die italienische Botschaft in Berlin begeben, um dem Vorkaisler Grafen Lanza im Namen der deutschen Regierung die anrichtigsten Glückwünsche darzubringen. Die öffentliche Meinung jenseits der Alpen glaubt darin einen Beweis zu sehen, dass der afrikanische Krieg Italiens Stellung in Europa schwer beeinträchtigt und in Berlin ernste Sorgen erregt habe. Es muß bezweifelt werden, ob dies in der That der Fall gewesen ist; denn man wählte wohl kaum anzugeben, in welcher Frage der europäischen Politik in letzter Zeit der italienische Einfluss vermehrt worden wäre. Indes mag man aus der warmen Theilnahme, die in der deutschen Reichshauptstadt an der Beendigung des italienisch-äthiopischen Krieges bezeugt wird, wohl nicht mit Unrecht entnehmen, dass bei uns der Friede von Abdis Abeda nicht als unehrenvoll für Italien angesehen wird. Zwar lassen die Friedensbedingungen deutlich erkennen, dass Menelik als Sieger aus dem Kampf hervorgeht und als solcher von seinem Gegner anerkannt wird; das kommt ja schon dadurch zum Ausdruck, dass Italien an den Negus und nicht umgekehrt dieser Friedensunterhändler geschickt hat; aber die Bedingungen, die der

Sieger gestellt hat, sind doch derartige, dass die nationale Würde Italiens dadurch nicht in empfindlicher Weise bloßgestellt wird. Italien hat auf das Protektorat über Aethiopien, das ihm durch den Vertrag von Utschall verliehen worden ist, verzichtet. Der Negus wird nicht nur als gleichberechtigter Souverän anerkannt, sondern der König von Italien verpflichtet sich auch, die Unabhängigkeit Aethiopiens den übrigen Mächten ausdrücklich mitzutheilen, den Verzicht auf den Vertrag von Utschall also international zu bekräftigen. Demgegenüber ist vor Allen hervorzuheben, dass Italien dasselbe Territorium behält, das es vor dem Kriege innegehabt hat. Ferner ist den Italienern die Demüthigung erspart worden, eine Kriegsentwickelung an Menelik zahlen zu müssen. Wenigstens trägt die Zahlung, die sie thatsächlich zu leisten haben, nicht diesen Namen. Der Friedensartikel, der den Entschädigungsansprüchen Menelik's gerecht wird, versichert ihm nur die Wiedererstattung der verlorenen Auslagen, die er im Interesse der gelangenen italienischen Truppen gemacht hat, und überdies wird es der Billigkeit der italienischen Regierung überlassen, die Höhe dieser Summe festzusetzen. Verzicht ist den Italienern der Friede auch noch durch die Liebeshuldigung des Negus worden, indem er die Freilassung der Gefangenen in einem Telegramm an König Humbert als ein Geburtstagsgeschenk an die Königin Margherita bezeugnet hat.

Wenn man erwägt, dass, falls Menelik weit härtere Bedingungen gestellt hätte, Italien auch nur die Wahl geblieben wäre zwischen deren widerwärtiger Annahme oder einem Revanchekrieg, der seine militärische und finanzielle Leistungsfähigkeit unter gleichzeitiger Gefährdung seiner politischen Rechtsstellung in Europa auf's Neueste angepannt, wenn nicht überlegen hätte, so mag man es begreifen, dass in Italien die Kunde von dem überdies über Erwarten schnell abgeschlossenen Frieden mit großer Freude aufgenommen worden ist und das Gefühl der schweren Wunde, die der italienische Nationalstolz doch zweifellos erlitten hat, kaum noch empfunden wird. Von hervorragendem politischen Interesse würde es sein, feststellen zu können, wie das zufällig weitgehende Entgegenkommen Menelik's zu erklären ist, besonders, ob er thatsächlich aus Grund ruffischer Einflüsse davon Abstand genommen hat, seine überlegene Position bei dem Friedensschluss zu vollen Geltung zu bringen. Es liegt nahe, eine solche Einwirkung von russischer Seite vorauszusetzen, eine Einwirkung, die wahrscheinlich noch durch französische Einflüsse verstärkt worden ist. Der Zweckwechsel, der aus Anlass des Friedens von Abdis Abeda zwischen dem Negus und dem Besonderen der französischen Republik stattgefunden hat, lässt darauf schließen. In der Revue Menelik's heißt es: Wir sind glücklich, dass unsere Freunde sich über den Friedensvertrag mit uns freuen, und zwar antwortend dem Negus: Ich beglückwünsche Sie herzlich zu sich glücklich dem Resultat und freue mich mit Eurer Majestät als Nachbar und als Freund. Zu beachten ist hierbei, dass sowohl Frankreich wie Russland die Beendigung des äthiopisch-italienischen Kriegszustandes insofern erwünscht sein dürfte, als dadurch England in seiner gegenwärtig-substantiellen Politik vollständig isolirt und ein russisch-französisches Protektorat in Aethiopien angebahnt wird.

### Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 19. Novbr.

Siehe Reichstagswahl. Bisher wurden gewählt für Köhler (Deutsche Reichspartei) 856, für Scheidemann (Sozialdemokrat) 4615 Stimmen.

Berlin, Reichstag. Vom Oberstaatsanwalt von Breslau ist ein Gesuch eingegangen, um Genehmigung zur Einleitung eines ehrengerichtlichen Verfahrens gegen den Abg. Rechtsanwalt Rabmann. Das Gesuch geht an die Geschichtsordnungscommission. Eingegangen ist ferner die Novelle zum Unfallgesetz. — Das Haus führt in der Besprechung der Interpellation Mandel betr. das Duell in Wien und den Fall Ruzewik fort. — Bayer. Geh. Rath v. Heller bezeichnet eine Mitteilung Bebel's als vollständig auf der Luft gegriffen, wonach ein Staatsanwalt als Vorsitzender eines Ehrengerichts in Würzburg einen Meißneroffizier zum Duell gezwungen haben soll. — Abg. Graf Bernstorff-Lunenburg (Reichsp.) ist für die vom Reichskanzler über das Duell abgegebene Erklärung dankbar. Die evangelische Kirche stehe dem Duell, wie er Herr Bachem bemerkte, nicht, ebenso feindselig gegenüber wie die katholische; er glaube auch, dass es auch evangelische Offiziere gebe, die eventuell lieber auf das Königs Nothwehr verzichten, als sich duelliren würden. — Abg. Richter (Freil. Ver.) hält dem Grafen Stolberg gegenüber die Befestigung des Duells für ebenso nöthig wie möglich. Der ungünstige Eindruck, den die Äußerungen des Reichsministers beim Hören auf ihn gemacht, hätten sich beim nachträglichen Lesen derselben etwas abgeschwächt. Die Erklärung des Reichskanzlers bedeute unverständlich einen Fortschritt, inwiefern die Ehrengerichte auch nicht einmal die Zulassung des Duells sollen aussprechen dürfen. Nicht ethisch an der Erklärung des Reichskanzlers sei, dass erst abgewartet werden solle, wie die neuen ehrengerichtlichen Vorschriften wirken, ehe an eine Aushebung der Ehrenbestimmung über das Duell herangetreten wird. Hier könne jedes Abwarten nur die Erbitterung steigern; es könne doch nicht so schwer sein, die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen abzuändern. Redner wird das Referendum erheben, den Antrag Mandel betr. Verhängung der strafrechtlichen Folgen des Duells gleich nach der ersten Lesung des Geses auf die Tagesordnung zu stellen. Es müsse strafrechtlich festgelegt werden, dass das Duell keine ehrenvolle Handlung sei, es dürfe nicht mehr, wie das schon einstmals der Fall gewesen sei, von den Gerichten wormalich nur auf einen Tag Stellung erkannt werden. Die Hauptfrage bleibe, das Duell strafrechtlich auf das Niveau des Todschlags zu bringen. Was die Beendigung anlangt, so unterliege dieselben unzulässiger der Verantwortlichkeit des Ministers. Friedeich der Geh. Rath habe angeregt, die barbarische Manier des Duells auf dem Wege eines internationalen Kongresses beseitigen zu lassen; heute bedürfe es dazu keines Kongresses, heute seien dazu die Parlamente da. — Bayer. Generalmajor Neuschin von Melbeck konstatirt einer Bemerkung des Vorredners gegenüber, die ehrengerichtliche Be-

stimmungen in Bayern seien dieselben wie in Preußen. — Abg. v. Hohenberg (Wett.) warnte, wie in Oesterreich, nur Duell auf Tadel zu setzen und außerdem, um politische Einflüsse in den Ehrengerichten auszuschließen, dieselben anders als bisher zu organisieren. Er verweise sich ebenfalls davon nicht viel, was der Reichskanzler angeführt habe. Redner verleierte sich dann über die Frechheit der Presse, die sogar mit ihren Beleidigungen einen Schritt wie den von Neug. & V. nicht verheute. (Heiterkeit.) Der Erste, der das Beispiel von schwerwiegenden Angriffen auf seinen Gegner gegeben und sich hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser es billige und selber gepunkt habe. So etwas gehehe in einem Augenblicke, wo der Kaiser und die ersten Mächte seiner Krone auf Mittel gegen das Duell anzuwenden hätten, die hinterher auf seine Anständigkeit zurückgezogen habe, sei Bismarck gewesen. Einmal hätten gegen das Duell werbe ebenfalls nur ein Machtwort des Kaisers. — Abg. Venzmann (Freil. Wett.) weist auf die auf höheren Befehl erfolgte Konstatation eines illustrierten Blattes hin, das sich mit dem Fall Bräunlich beschäftigt habe. Ferner darauf, dass eine Studenten-Verammlung in Charlottenburg sich gegen die Aufhebung des Duells erklärt habe, weil der Kaiser



























Todtensonntag den 22. November 1896

Martin-Luther-Kirche Dresden-Antonstadt zum Besten des Samariterfonds: Grosse Messe in B-moll

für achttimmigen Chor, 4 Solostimmen, Orchester und Orgel, componirt u. Sr. Maj. dem König Albert gewidmet von Albert Becker.

Solisten: Frau Marie Wittich, Kgl. Kammerdängerin, Fräulein Mathilde Fröhlich, Kgl. Hofopernsängerin.

Orgel: Herr Friedrich Bruchmann, Organist an der Lutherkirche.

Chor: Der freiwillige und ständige Kirchenchor der Martin-Luther-Gemeinde.

Orchester: Die Gewerbehaukapelle. Leitung: Kantor Albert Römhild.

Einlass 3 1/2 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr. Eintrittskarten zu 5, 4, 3, 2, 1, 1/2, 1/4 Mk. und Texte zu 10 Pf. und Einführung in die Messe (je 20 Pf.) sind zu haben in den kgl. Hof-Musikalien-Handlungen von F. Rtes, Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse sowie bei Herrn Kaufmann Holstner, Post- und Bautznerstrasse, und im Pfarramte, Finkenplan 23.

Wiener Garten. Täglich von 7-11 Uhr Gr. Doppel-Concert.

Opern-Ensemble „Loreley“. Dirigent: Herr Czerney.

Victoria Salon. Geladene und Tanz-Quintett Vichinskaja.

Art. A. de Vichinskaja, Art. Fockasch, Art. Stanislskaja, Art. Olga Rodowa, Art. Woronkova.

Am Tunnel-Restaurant: Grosses Frei-Concert der 12 Neger-Kapelle Black-Amerika.

PALAST - Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Renommirte deutsche u. franz. Küche zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison. Nur echte Biere und Weine. Täglich 1 Nachmittags 4-7 Uhr Abends 8-11 Uhr 2 Extra-Concerte.

Nur noch kurze Zeit! Opernsängerin Art. Malvy Nordegg.

Art. Elvira und Gustl Niemann, erste Soubretten des Carl Schultze-Theaters, die Liebhaber des Hamburger Volksbühne.

Schwäbisch-Silber-Concertsänger-Quintett aus Stuttgart.

Orchester: E. Hornischer aus Wien.

Donnerstag 1 U. L. Barquet 50 Pf. II. Barquet 30 Pf. Programm 10 U. Sonntags und Festtags 11-1 Uhr Mittags-Concert, sowie Wochentags Nachmittags freier Eintritt.

Wiegner's Restaurant Mittagstisch mit Suppe 50 und 60 Pfg. 17 Scheffelstrasse 17. Täglich gr. Concert

des Original Italien. Concerttruppe „Pertuso“. Neue Besetzung. Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Sonntag 4 Uhr.

Arrangement der Firma F. Rtes. Mittwoch den 25. November, Abends 7 Uhr, Musenhau: Chopin-Abend des Hof-Pianisten Raoul Koczalski.

Friedrich Nietzsche. Vorträge v. Dr. Horneffer im Saale Gr. Weidberggasse 25. 1. Sonntag den 21. Nov.: Nietsche, der Philosoph und Prophet.

Stadtwaldschlösschen. Postplatz. Täglich. Grosses Concert des österr. Damen-Orchesters „Franz Härtl“.

Meinhold's Säle. Parterre-Restaurant. Heute, sowie täglich CONCERT der Oesterr. Damen-Kapelle „Pleil“.

Münchener Hof. T. A. I. 3495. Kunststrasse 21. Hotel & Concerthaus. Tyroler-Gesangs-Concert. Direction: Hans Spiess. Eintritt frei.

Chinesen. 23 große Brüdergasse 23. Frei-Concert ausgearbeitet von der Damen-Elite-Truppe „Kaiserblume“.

Edison-Salon. Kinematograph Lumiere. (Lebende Photographie.) Tivoli - Wettinerstr. 12 - untere Säle.

Heute großes Schlachtfest. 9 Uhr an Wellfleisch, K. Lebertwürstchen, Mittags Thüringer Bratwürstel mit Sauerkraut, Abends Schweinefleisch mit Klößen, K. hausgeschlachte Würst.

Panorama internat. Berliner Ausstellung. Bestalozzistift. Verkaufsausstellung in Meinhold's Sälen nur heute Freitag von 2 bis 7 Uhr.

Herack's Concerthaus „Germania“. Eingang Pillnitzer- und Albrechtstrasse 41. Täglich grosses Concert der Damenkapelle „Maiglöckchen“.

Grell's Weinstuben. Weinrestaurant der Weingrosshandlung von Heinrich Grell, Zahnsgasse 2, part. u. I. Etage.

Hotel vier Jahreszeiten, am Markt, am Klosterplatz. Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison halte ich mein grosses Restaurant, welches für 400 Personen den angenehmsten Aufenthalt bietet.

Prinzessin von Pless auf Schloss Fürstenstein in Schlesien bittet eines nationalen Zweckes wegen alle an Deutsche verheiratete Engländerinnen ohne Unterschied des Standes um Einsendung ihrer Adressen zu Händen des Secretariats derselben.

Gesangsunterricht, Methode Marchesi. Julia Hansen. Sprechstunde täglich von 11 bis 12 Uhr außer Sonntag.

Vertical text on the left margin: Grell's Weinstuben, 2 Johannegasse 2.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.



Sächsische Bankgesellschaft Quellmaiz & Adler.

Verliches und Schliches. Die Kirchweihen ober Armeeen sind zu Ende. Sie sind für den Bandmann gleichsam das Heil, welches keine...

Mit Anfang dieser Woche hat nach Abzug sämtlicher... Das Programm des Kinetographen Lumiere im... Schon in den letzten Tagen der verflochtenen Woche hat...

Die Kriminalpolizei ermittelt im Besitz der ermordeten... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Diejenigen Personen, welche für die Zwecke ihrer Haushaltung...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Ein der großen Vierzähne in der Nähe Dresdens, der in guten...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Bei dem gestern Vormittags 11 Uhr 25 Min. vom hiesigen... Die Dresdner Kaufmannschaft veranlaßt Montag den 23. November im Neuhäuser Casino einen...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...

Die Besetzung der Frauenliche durch elektrisches... Die Angeklagte war in der Zeit vom 1. November 1885 bis zum...



Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a continuation of the table or a separate column.



**Bericht.**

Das "British Medical Journal" berichtet Dr. W. Pringle ...

Unter den vielen Anekdoten, die der jüngst verstorbene ...

So wertvoll das Telefon wegen der dadurch ermöglichten ...

Die Gemeinde Rasteln hat ihr Jagdrevier nicht an den Fiskus ...

Aus der Idenhorst schreibt man dem "Remer Dampfboot" ...

Die Gemeinde Rasteln hat ihr Jagdrevier nicht an den Fiskus ...

Aus der Idenhorst schreibt man dem "Remer Dampfboot" ...

Die Gemeinde Rasteln hat ihr Jagdrevier nicht an den Fiskus ...

Aus der Idenhorst schreibt man dem "Remer Dampfboot" ...

Die Gemeinde Rasteln hat ihr Jagdrevier nicht an den Fiskus ...

Spezialarzt Dr. Clammann, Pragerstr. 40, I., für ...

Preuss & Brendecke, Seestraße Nr. 10, Billigste ...

Grüßtes, behaglichstes, erstes Haus ...

Die beste und gediegenste Nähmaschine

Wohl für den Familiengebrauch, als auch für ...

H. Niedenführ, 14 Wallstrasse 14, Haupt-Niederlage ...

GUMMI-WAREN-HAUS CARL WEIGANDT, 19 König-Johannstr. 19, 9 Annenstrasse 9

Petersburger Prima Gummi-Schuhe, Für Wiederverkäufer mit hohem Rabatt bei ...

O. H. Venn, D. D. S., Zahnarzt, in Amerika approbirt, 14 struvestr., I. Et.

Hühneraugenoperator C. Gutberlet, Landhausstrasse 18, part., empfiehlt sich zu schmerz-gelinder Operation.

Das seit 10 Jahren bewährte, in ganz Deutschland ver ...

Mund- und Zahnwasser von Zahnarzt Josef Weidinger in Linz a. d. Donau, gerichtlich u. konzeivend, Mundreinigungsmittel zu ...

Wasch-Services in 100 wähligen, neuen Formen und ...

Zahn-Arzt Dr. chir. dent. Hendrich, Durchsicht 9-5, D Struvestrasse 9, Sonntags 9-12

Hofzahnarzt Hampe, Dr. Dent. Surg., in Deutschland und Amerika approbirt, Zahnarzt des Deutschen Offizier-Verelns, Pragerstrasse 24, 2. Etage.

Trauer-Kostüme von Adolph Renner, 12 Altmarkt 12

Preuß & Brendecke, Seestraße 10, Figaro-Jäckchen, größte Neuheit, in großer Auswahl, von M. 2.50 ab.

Feder-Boas in großer Auswahl, Säugen Sie keine Schreimachin, ohne vorher die BAR-LOCK

Kaffee von Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei, Einzelverkauf: Kanibachstrasse 18 in der Rösterei, König-Johannstrasse 21, Seestraße 13, Hauptstr. 4 und Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama und Leipzigerstrasse 12 (Stadt Bremen).

Dresden Nachrichten, Nr. 321, Seite 11, Berlin, 20. Novbr. 1896



# Fuchsbau,

2 Kreuzstr. 2.

Täglich Tiroler Gesangs-Concert.

Eintritt frei. Direction J. Rebl. Anfang 6 Uhr.  
Sonntags 2 Concerte.  
Warme Küche bis Nachts 2 Uhr.  
Nur reelle Here.  
Vorsichtsvoll Max Hartig.

## „Zur Börse“

19 Scheffelstraße 19.

Täglich grosses Concert

des 1. Münchener Gesangs- und Musikspezialitäten-Ensemble

„Alteid“.

Anfang: Sonntags 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.  
Jeden Sonntag Früh-Concert von 11-1 Uhr.  
Vorsichtsvoll C. Baumgartl.

# Hotel Stadt Breslau

Heinrichstraße 9.

Au meinem heute Freitag den 21. ds. Mts. stattfindenden

**Abendessen**

erlaube ich mir alle meine werth. Gäste, Freunde und Bekannten ganz erachtet einzuladen.

Vorsichtsvoll Hermann Liebscher.

## Geschäfts-Übernahme.

Dadurch die eigebeue Mittheilung, das ich das

# Restaurant

von C. Suchsland, an der Bürgerweide 5, faullich übernommen habe. Es wird mein eintreffendes Betreiben sein, alle mich besuchenden Gäste, Freunde und Bekannten mit besten Speisen und Getränken in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und bitte ich höflich, mich zu meinem neuen Unternehmen durch recht zahlreichem Besuch gütlich unterstützen zu wollen.

Vorsichtsvoll

**Max Lucas,**

an der Bürgerweide 5.

**Versteigerung.** Sonnabend den 21. Novbr. früh 10 Uhr sollen hier in der Versteigerungshalle des Königl. Amtsgerichts, Eingang Siegelstraße,

## 1 Harmonium und 1 Pianino in Nussbaum

und verschied. Nußbaummöbel, als: 1 Silberschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 1 Zophatisch, 1 Vertigo, 1 Kommode, 1 Kleiderbügel, 2 Sophas, 2 Rouleaux, 1 Garnitur, bestehend aus Zopha, 2 Kanteile u. 4 Stühlen mit Seidenblüchsen, 1 Regulator, 2 große Spiegel, 1 große Sänclampe, 1 Nähmaschine, 1 Ceigemalde, sowie

## 8 neue, grosse Spiegel

in Gold- und Nußbaum-Rahmen,

melldienend gegen Vanzahlung versteigert werden.

Dresden, am 19. November 1896.

Bureau-Insp. Rudolph, Ger. Coll.



**E. PASCHKY**

Heute wieder eintreffend: Eine frische Waggonladung

## Schellfisch, Pfd. 18 und 22 Pf.,

für auswärts bei je mindestens 50 Pfd. u. 10 u. 19 Pfd., Postfrei 175 u. 200 Pfd.

**Backstinte, Kablau ohne Kopf, Seelachs ohne Kopf,**

große Pfd. 25 Pf.

Pfd. 25 u. 30 Pf.

Pfd. 25 u. 30 Pf.

Tarbunt.

Backfische,

Pfd. 30 Pf.

Pfd. 28 Pf.

## fr. grüne Heringe, 5 Pfd. 65 Pf.,

für auswärts Ctr. 12 Pfd., Postfrei 175 Pf., Erg.-Stück, ca. 2 1/2 Ctr. schwer, 18 Pf.

Zudem frisch eingetroffene Waggonladung

## fettpöflinge,

## Neue Bratheringe,

große Waare, 5 Stk. 20 Pf.,  
große Riste, ca. 50 Stk. 155 Pf.,  
10 Risten à 15/2 Pf.  
25 " " 145 "  
50 " " 143 "  
100 " " 140 "

3 Stk. 25 Pf.  
1 1/2 Aok. 1 1/2 Aok. 1 1/2 Aok.  
1 à 300 Pf. 315 Pf. 220 Pf.  
5 " 280 " 335 " 210 "  
10 " 265 " 320 " 200 "  
25 " 255 " 300 " 180 "

## Hasen,

geholt, von 2 R. 70 Pf. an, Oirsch und Reithild, feine Gänse, Polstermöbel sowie alle Sorten von Wild u. Geflügel empfiehlt zum billigen Tagespreis Zobel & Rehn, Wild- und Geflügelhandlung, Schreibergasse 13.



## Collie (Rüde),

1 Jahr 2 Monate alt, hübsches, mit schöner Kutte u. Halskraute, ausstehend schön, soll weggelassen halber in nur gute Hände verkauft werden.

F. Ernst,

Niederstraße, Poststraße 10.



17 Webergasse 17.

Früher feinsten Nordseehering

## Schellfisch

Stück 35 Pf.

## Kabeljau

ohne Kopf Stück 30 Pf., ausgereinigt 35 und 40 Pf.

## Zander

Stück 50 Pf.

Vieler Zvratten, Kölling, Nordsee-Zvratten, Aundern, Hake, Vachsering empfiehlt C. G. Kühnel.

## Streng reell.

Welt u. juna. Damen aus an geheuen und geblid. Familien, welche keine Gelegenheiten finden können, sich handgemäÙ zu versehen, finden in meiner reell. u. bester. Vertheilung unter günstig. Bedingung die beste Gelegenheit. Achtungsvoll empfiehlt sich  
Joh. Kohl, Namptischke age 13, 2.

Ein gebrauch. Schlafsofa zu kaufen gesucht. Adr. erb. große Rischgasse 10, 2. Et.

Dresdner Nachrichten. Nr. 321. — Freitag, 20. Novbr. 1896

# Spaten-Bock



aus der

## Brauerei „Zum Spaten“

von

## Gabriel Sedlmayr

in München,

kommt an folgenden Stellen zum Ausichant:

Alfred Anke, Dresdner Nachrichten-Passage,

Marienstraße 42 und Am See 31.

Horik Gausler & Co., Hotel Kaiserhof

(Restaurant Wiener Garten).

Jean Ehrlich, Hotel Drei goldene Palmzweige,

Kaiser Wilhelm-Platz 7.

Paul Dienhold, Kühmann's Hotel garni,

Baunnersstraße 45.

Fritz Edel, Hotel Fürstehof,

Strieckersstraße 32.

Hermann Lehmann, Restaurant zu der Herzogin

Garten,

an der Herzogin Garten 2.

E. Marschner, Restaurant Marschner,

Johannesstraße 7 und Maximilians-Allee.

Hermann Anshler in Blawitz,

Stabiliment Goethegarten.

Gustav Pollender, Café Pollender,

Baustraße 27.

Ludwig Koellner, Drei Raben,

Marienstraße 18-20.

Paul Simon, Hotel und Restaurant Auenhof,

Innenstraße 23.

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Früsch eingetroffen:

## Allerbester Schellfisch,

Pfd. 24 und 30 Pf.

## Allerfeinster Tafel-Zander,

Pfund 50 Pf.

Echte

## Janersche Brühwürstchen

Paar 15 Pf., 5 Paar 70 Pf.

Unter Delikatessen-Geschäft

Pragerstraße 24, gegenüber ZruveistraÙe,

empfehlen von frischer Zengung:

## Krammetsvögel.

frische Rehe, Hasen, Fasanen, Rebhühner,

Enten, Poniarden, junge Hühner,

Trutzhühner etc.

## Prager Delikatess-Schinken,

gartere Landschinken, Zruvburger Gänseleber,

Trüffelwurst, Zruv. Gänseleber-Pasteten etc.:

## Prima holländ. Austern,

beste amerikan. Austern (blue points), frische

Quammern, echten Astracher Caviar:

## frische Cranberries,

swet potates, frische Ananas, Mandarinen,

Granatapfel, tyrol. Apffel, Calvillen, Bleich-

Zellerie, Artischocken etc.:

## echten Chester-Käse,

Roquefort, Gorgonzola, Gervais, Camem-

bert, Edamer, Gouda-Käse, russ. Steppen-

Käse, Strassburg, Schachtelkäse, Liptauer

Käse, täalich frisch garnirt, etc.

Alles in besten, stets frischen Quali-

täten zu billigsten Preisen.



Siehe noch mit einer großen Auswahl

## russischer bester Wagenpferde

in verschiednen Größen und Farben, complet gefahden, darunter 4 schnelle Kopfbenige, Scharfen-Traber aus dem Oltow'schen Gestüt, mit Bediener, und schnelle Stuten, ein Viererzug Happon, und 8 Tauchpferde, sowie 2 kleinen Bontes zum Verkauf in Dresden-N., Hotel Stadt Coburg.

Dieselben sind vom Geschäft Wastchen's.

Simberg.

## Künstliche Zähne und Gebisse,

Zittszähne, Goldfronen, Brückenarbeiten, Kunst- waaren von Emaille (blafirofa) empfiehlt

## Dr. Gaugler, prakt. Zahnarzt,

Aussig a. d. Elbe, Marktplatz 27, Alte Post.



## Milchvieh und sprungfähige Bullen.

Montag den 21. und Dienstag den 22. Novbr. stelle ich eine große Anzahl schwerer, vorzügliches Viehvieh mit Kühen, sowie ganz hochtragende Kühe und Kalben (beste Qualität) in Dresden im Milchviehhofe sehr preiswerth zum Verkauf.

Globia-Wartenburg a. d. Elbe.

Wilhelm Jöricke.

## Pelzwaaren,

nur solides, eigenes Fabrikat, Capes und Damen-Mäntel werden nach den neuesten Façons gefertigt, sowie jede Bestellung und Reparatur gewissenhaft erledigt.

## G. Probst, Kürschnermeister,

Scheffelstraße No. 31, parterre und 1. Etage.

## Gardinen.

Zeltener

## Gelegenheits-Kauf.

Habe einen enormen Vofen zu

Zubehören abzugeben, darunter

befindet sich ebengedachte u. Stück-

waare bis zu den feinsten Cong-

und Spindel-Gardinen

## Reste

in Congress, emal. Tüll, zurück-

geht, das Fenster von 1 R. an.

Teppiche und Tischdecken in nur

Bohle u. Nisch, als Weihnachts-

Geschenk passend, zu noch nie

dogewesenen und bekannten bil-

ligen Preisen.

Frau Günzburger,

22 Alteminstraße 22.

Ein 2. Geschäft wäre ich nicht.

2 Bettstellen u. Matrassen

sofort billig a. Privat z. verk.

Cicacost. 26. Postzeitschrift.

## King Charles,

echt, hübsch, pracht., weiß und

schwarz gezeichnet, vollständig

hübsch, folgt am Wort, sofort

in gute Hände preiswerth zu ver-

kaufen. Streblenerstraße Nr. 21.

Brühl.

## Bogelwiesenzelt,

eins der größten u. bestuhten,

altbekannt, verkaufe Verb. halb-

Preisen unter R. G. 3310 ob.

„Invalidendank“ Dresden.

## Ein Paar mittelschwere

## Pferde

(Rüch), 10- u. 11 Jahr, weiß

übermäßig, billig zu verkaufen.

Paumeyer Schließer,

Oberstraße-Nadendorf.

Natur-Tafelbutter, täglich

fr. von über Sahne, netto

8 Pfd. 7.75 R. Fortc. Kalbs-

batten 4 R. empf. fr. i. d. g. R.

N. Braun, Friedrichsberg, Dine.

Hübche Zophas, 2 gute

Matrassen u. Bettst., eleg.

Taschenopva, neu, auß. bill. zu

verk. Tippelsdorfstraße 3, 2.



**Offene Stellen.**

**Wagninder,**  
nur tüchtig, Sortimentsarbeiter ge-  
sucht Schreibergasse 3.

**Junger Schneider,** tüchtige  
Näher, welches sich für besseres  
Verhalten als

**Kellnerin**  
clinet, für baldigst gesucht. Vbr.  
mit näheren Angaben unter F.  
K. postl. Freiberg i. S. erbet.

**Diener-  
Gesuch.**  
Ein durchaus zuverlässiger, un-  
verheirateter herrschaftlicher  
Diener wird zum möglichst baldi-  
gen Antritt gesucht. Anerkannt  
und mit G. R. 961 niederzul.  
„Invalidentant“ Dresden.

**Ein Kaufburche,**  
im Alter v. ca. 12 Jahren,  
gehört Freibergstraße 21. 1.

**Reisender**  
gesucht, welcher für erste Jahr-  
reise bereit ist (solche, die  
englische Fahrräder verkauft  
haben, erhalten den Vorzug).  
Lebensbeschreibung und Ge-  
haltsansprüche sind einzusen-  
den unter E. 2774 an  
Rudolf Mosse, Köln.

**Drogisten,  
Akademiker,**  
für tüchtiges zu leisten be-  
reit, sucht in einem eleganten  
Laden oder ähnlichen Geschäft  
Stellung zum 1. Januar 1897.  
Off. unter W. 8. durch G. L.  
Daube & Co., Nordhau-  
sen, erbeten.

**Wirtschaftlerin-  
Gesuch.**  
Für selbstständigen Betriebs-  
führung eines mittleren Land-  
gutes wird wegen Verbeirathung  
der Wittwe ein tüchtiges, eine  
eigene Wirtschaftlerin gesucht.  
Jahrl. d. Wirtshausbesitzer Marie in  
Schönitz bei Aita.

**Tüchtiger  
Eiseler**  
auf Lampen, Eisen, Modelle  
gesucht.

**Kadebeuler Guss- und  
Emaillir-Werke**  
betm. Gebr. Gebler.

**Offene Stellen**  
für 2 Buchhalter, 4 junge Leute,  
1 jung Kaufmann, 5 Commis,  
1 Verkäufer, 1 Kontist, 1 Leiter,  
2 Buchhalter, 3 Rechner, 2  
Schreibkassen, 1 Hilfskassier, 2 Ju-  
ger und Gärtner, 1 Kutscher und  
Gärtner, 3 Diener ist gesucht.  
Schmieders Bureau,  
Wettinerstr. 27. 1.

**Erdarbeiter**  
gesucht bei Schachmeister Auf-  
sicht. Wilschkeplan.

**Directrice**  
für Corsetfabrik gesucht. Es  
wird gründl. Kenntnis der Cor-  
setarbeit verlangt. Off. u. Ana-  
gabe Lebenslauf, Alters, Gehalts-  
Anspr. u. V. 447 an D. Schür-  
mann, Tauschdorf.

**Ein solider  
Schleifer,**  
in einfachem Anzettel-Gewand  
gesucht, welcher tüchtig die Ver-  
arbeitung von Holzwerkstoffen  
ausführt. Gustav Wagner in  
Wittenau, Za.

**Ein Fräulein,**  
welch. d. keine Damenmoderist  
sowie Friseurin, selbst u. gut  
erf. ist, ist an Bettnerstr. 30. 2. 1.  
Für Leitung einer Teppich- u.  
Lampen-Fabrik wird eine  
**hervorragende  
Kraft gesucht,**  
welche Bedeutendes im Muster-  
schneiden und Reliefformen. Hohes  
Fertigwerden, sowie Gewand-  
Verfertigung wird bei genügend  
Verlohn zugesichert, jedoch Ver-  
pflichtung zur Eheschließung. Off. u.  
P. 9362 Exp. d. Bl.

**Verkäufer,**  
durchaus erfahren in der Kurz-  
waren-, Bekleidungs-, Haus- und  
Küchengeräthfabrikation, per sofort  
gesucht. Off. mit Angabe der  
Gehaltsansprüche unter F. A. 509  
in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wird das Gut Wenzig bei  
Dresden (Gemeinde Nieder-  
Witz) zum 1. Januar 1897  
eine in Milch- u. Bienenzucht,  
erfahrenere**

**Wirtschaftlerin**  
gesucht, Gehalt 150 M. Familien-  
anschluss.  
Müller.

**Platzmädchen** verlangt gute  
Streifen Frau Zitel, Dresden,  
Gartenstraße 10. Off. pl.

**Unterschweizer**  
und kräftige Burche zur  
Schweizerarbeit bei hohen Lohn ist,  
ab sofort gesucht durch Klaffa,  
Dresden (Station Krossburg).

**Ein Mädchen**  
für Tagesarbeit gesucht im Vor-  
schickgeschäft Ringelstr. 43.  
Suche per 1. Decemb. r einen  
tücht. Unterschweizer,  
Weil. Dieneren an Oberweizer  
Grossen, Ribbhausen bei  
Waldbrunn erbeten.

**Präger!**  
Kartenzimmer und Kolorist  
für Glanzmalereien u. Ver-  
arbeiten einer Bilderei per sofort  
gesucht. Offerten unter N. 9353 in die  
Expedition d. Bl. erbeten.

**Für eine Provinzialstadt**  
wird ein tüchtiger, selbst-  
ständig, vertrauter u. zuverlässiger

**Beamter**  
gesucht, welcher sich als Buch-  
halter und Kassieren auszeichnet  
und auch zur Kassaführung ver-  
wendbar ist. Baldiger Antritt  
gewünscht. Offerten unter K.  
Z. 096 „Invalidentant“  
Dresden erbeten.

**Verkäuferin**  
zur Ausbille sucht

**T. Kaminski,  
Waisenhausstraße 14.**

**Ein Kolonialwaren-  
Geschäft** sucht für 2 Herrn u. 3  
einen

**Lehrling,**  
Sohn achtbarer Eltern, unter  
günstigen Bedingungen.  
F. Weisheke, Baumstr. 89.

**30erschweizer**  
verh., zu 70, 90 u. 100 Rüb. per  
1. Dec. und Januar gesucht.  
Kontakte hier, desgl. ein Verh.  
zu 15 Rüb. sofort gesucht durch  
Oberweizer Klaffa in Kross-  
burg, Station Krossburg. — Die  
schönsten Sommerweihen, hoch-  
feine gute Anzüge für Schweizer,  
solche Kleider, furs und lange  
ärmelige, Arbeitskleider, Holzschuhe,  
Wäsche, Hemden, Leder-  
schuhe, Strohhüte mit Strohhalm-  
bündel und Gehweil u. em-  
pfehlen und verdienen billigst.  
Der Obige.

**Junger Mann** in guter Hand-  
schrift, welcher sich als Er-  
bedient auszuweisen will, wird  
1. Dec. gesucht. Off. mit Angabe  
des Alters unter G. B. 623  
beifügt die Exped. d. Bl.

**10 Schweizer**  
auf Ausschickeln, zu 15, 18, 20 bis  
25 Rüb. ist u. 1. Dec. gesucht.  
Lohn 36—15 M. 2 tüchtige Ober-  
schweizer zu 15 u. 60 Rüb. für  
1. Januar gesucht durch Klaffa  
in Krossburg i. S. Central-  
Schweizerbureau i. ganz Deutsch-  
land. Schmitt, Schweizerartifel  
empfehlen billigst der Obige.

**Ein Fräulein** mit guter Natur als  
**Modell**  
gesucht. Off. u. M. O. 864 erbt.  
„Invalidentant“ Dresden.

**Präger**  
und  
**Prägerinnen,**  
sowie einen 19. Lagerarbeiter,  
nicht unter 16 Jahren, suchen  
**Trips & Ritz,**  
Grünestr. 10.

**Ein zuverlässiger u. erfahrener  
Bautechniker**  
mit längerer Geschäftspraxis,  
durchaus selbstständig arbeitend,  
der stotter Zeichner u. tüchtig im  
Veranschaulichen ist, wird für einen  
Vorort von Dresden zum 1. Dec.  
a. c. gesucht. Weil. Offerten mit  
Gehaltsansprüchen und Angabe  
des Bildungsweges sind u. ter  
Off. L. C. 202 an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G.,  
Dresden, zu richten.

**Ein Schreiber,**  
16 bis 18 Jahre, mit schöner  
Handchrift, ist ges. Off. u.  
F. Q. 614 in die Exp. d. Bl.

**Eine leistungsfähige  
Seidenschneure- u.  
Posamentenfabrik  
des Erzgebirges sucht  
für den dortigen  
Platz einen bei  
Luxuspapier-  
und Cartonagen-  
Fabriken  
bestens eingeführten  
Vertreter.**  
Gesf. Offerten unt.  
R. 9363 an die  
Expedition d. Bl.

**Tücht. Bauschlosser**  
wird gesucht Friedrichstraße 12

**Eine einfache, tüchtige  
Wirtshausleiterin**  
wird zum 1. Dec. auf ein Land-  
gut gesucht. Stellung selbst  
u. angenehm. Off. u. S. D. 100  
an Haasenstein und Vogler,  
A.-G. Pirna erbeten.

**Eine Strohhutfabrik v. Genf**  
wird für sofort  
**Arbeiter**  
oder Arbeiterinnen,  
tüchtig im Nähen, engagiert.  
Off. sofort erbeten unter Off. Nr.  
H. 11007. x. an die Annon-  
cen-Verwaltung Haasenstein und  
Vogler, Genf.

**Ein ausdauernde Scharren-  
Fabrik,** verbunden mit  
Detail, ein

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung, geistl.  
Recht und Logik im Hause. Off.  
erbeten unter Off. Nr. 611  
in die Expedition dieses Blattes.

**Ein junger Kellner,**  
lautensfähig, ehrlich, sauber,  
gewandt u. zuverlässig, findet gute  
Stellung im Matheseller  
Vierdenverda. Abstritten u.  
Photograph. erw. R. Seidel.

**Hausmädchen** in gute Stell.  
gesucht Altengasse 24. 1. r.

**Lehrling**  
für größeres Fabrik-  
Kontor per sofort oder  
Okt. 1897 ges. Off.  
erb. unter Z. R. 300  
Postamt 16 lauernd.

**Unterschweizer-  
Gesuch.**  
Suche sofort einen tüchtigen  
Unterschweizer, Lohn 30—32 M.  
Oberweizer Wirtshaus,  
Domstube Voreh bei Wipin  
an der Saale, Preußen.

**5 Oberweizer,**  
verh. für 1. Decemb. und  
Januar gesucht, bestmög-  
lich 4 Schweizer und 1 Kellner,  
40 M. Lohn, 6 Unterweizer,  
und 4 Lehrlinge sofort u.  
1. Decemb. erbeten.  
Beutler,  
Madrin bei Tadeln.

**Junger  
Fahrradschlosser,**  
der sich zu allen Arbeiten  
eignet, gesucht bei H. Zilian,  
Striesen, Krossburg, 15.

**Anlegerin**  
gesucht Quaderstr. Johannes  
Wälder, Krossburg 6.

**Arbeiter**  
gesucht Zw.auerstraße 54,  
Guocladenfabrik Anhalt.

**Thätiger  
Theilhaber**  
m. 20—25 Tausch Einlage gesucht  
wegen Ausscheidens des einen  
Socius. Sehr hohen Gewinn  
binauendes Unternehmen. Such-  
st Anfang Wer. verh. nachmann,  
u. übernimmt Reize. Gesf. Off.  
u. G. E. 626 Exped. d. Bl.

**Theilhaber-  
Gesuch.**  
Tüchtiger, tüchtiger Kaufmann  
findet mit 12—15000 Mark Be-  
theiligung an einem gutgehenden,  
mit gutem Nutzen arbeitenden  
Eingangs-Geschäfte der Luxus-  
Papierwaren-Branche. Gesf.  
Offerten erbt. unter J. 545 an die  
Exp. d. Bl., gr. Klosterstr. 6.

**Lehrling**  
für Lack- und Farbenfabrik-  
Geschäft, tüchtig oder tüchtig ge-  
monatliche Vergütung gesucht.  
Offerten unter P. E. 4050 an  
Rudolf Mosse, Dresden.

**Einen Austräger  
und absonderlicher  
Sucht die Buchhandlung  
Ziemlingstr.**

**Für Kontor  
und Reise**  
suche einen gewandten, tüchtigen  
 **jungen Mann**  
der Kolonialwarenbranche, welch-  
er schon kleinere Touren gemacht  
hat und sich über seine Erfolge  
günstig auszuweisen kann. Solche  
Personen, welche Baderseandtschaft  
besitzen, erhalten den Vorzug.  
Weil. Off. unter H. 6978 an  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Chemnitz.

**Junger  
Konditor,**  
welcher besonders im Boden-  
praktik sein mag, sofort ge-  
sucht.

**Biscuit-Fabrik,  
Friedrichstraße 25.**

**Tüchtige  
Strohhut-Presser**  
sind gesucht Potzdammstr. 16/18.

**Uhrmachergehilfen,**  
auch solche am Theilhaber, wer-  
den sofort in dauernde Stellung  
gesucht Altonaerstr. 7.

**Lebens-  
Stellung**  
Eine renommierte Lebens-  
versicherungs-Anstalt sucht für  
Dresden und die Vororte  
Bezirke für Volks-Versicher-  
ungen. Unerfahrene, tüchtige  
Personen jeden Standes, welche  
sich ausschließlich der Versicher-  
ung widmen wollen, können sich  
eine sehr einträgliche Lebens-  
stellung schaffen, da die Stellen  
mit hohem Gehalt und weiten-  
gehenden Vorteilen verbunden sind.  
Off. unter F. T. 891 erbeten an  
Rudolf Mosse, Dresden.

**Eine  
ältere Dame**  
Wittve, die bereits Kinder er-  
zogen hat, bevorzugt wird von  
einem Mann in einer kleineren  
Stadt Sachsen zur Führung  
seines Haushaltes und Bewach-  
tung seines 7-jähr. Knaben ge-  
sucht. Ansuchen mit Angabe der  
näheren Verhältnisse u. der Ge-  
haltsansprüche an L. A. 097  
„Invalidentant“ Geff. 5. 1.  
erbeten.

**Mädchen,**  
fleißig und ordentlich, wird in  
leichter Stellung u. Hausarbeit ge-  
sucht per Neujahr, event. sofort,  
bei hohem Lohn, auf Postamt  
Dirichthaus b. Dippoldiswalde.

**Unverheiratheter  
Kutscher**  
für leichtes Geschirr, welches gute  
Kenntnisse und Vollkommenheit  
besitzt, findet sofort Stellung bei  
Director Lohse, Potzdamm-  
straße 49. Vorstellung täglich  
von 5—6 Uhr Nachmittags.

**Ein Mädchen,**  
welches sich zum Bier- u. Schnaps-  
verkauf eignet u. sich häusl. Ar-  
beit unterzieht, wird sofort für  
Reichthum gesucht. Abz. N. V. 290  
„Invalidentant“ Dresden.

**Geböte Färberin,**  
sowie  
**Blumenarbeiterinnen**  
bei hohem Lohnen sofort gesucht.  
E. Radeke & Co.,  
Blumenfabrik, Rindfleischstr. 24.

**Werkmeister-  
Stelle.**  
Eine bedeutende österreichische  
Fahrradfabrik sucht zum sofortigen  
Antritt einen durchaus tüchtigen,  
in den Zweigen der Fahrrad-  
Arbeitstellung vollkommen versierten  
und selbstständigen **Werkmeister**  
unter sehr günstigen Bedin-  
gungen. Auszubehende Off. von  
geeigneten Verehrern, die schon  
in selbstständiger Stellung bei  
größeren Werken beschäftigt  
waren, mit Zeugnisabschriften  
sind erwünscht unter E. 9785 an  
Rudolf Mosse, Wien.

**5 verheirathete  
Oberschweizer**  
sowie viele tüchtige Unterweizer  
stellen durch Oberweizer Meubert,  
Linderode bei Sorau.

**2 verh. Oberschweizer**  
mit je 2 Gehilfen, 15 M.  
Lohn per Woche, a. Heni,  
ges. Jeanen-Abz. erbt. in das  
Schweizerbureau von  
G. H. Zieseler, Weiszig,  
Schloßgasse 21.

**Placement für Schiffsjungen.**  
Söhne aus guter Familie finden Aufnahme auf erst-  
klassigen Seeschiffen. (Lange tonnagefähige Schiffe.)  
Sichernde Mittel zur Ausbildung nach vortheilhaft-  
möglichen Plan sind vorhanden. Näheres durch Th.  
Lübbers, Kapitän und Heurbaas, Altona - Hamburg,  
Gr. Freiheit 4. 1.

**Modellistischer  
Frei- & Körner,  
Rosenstraße 73.**  
Süverl. kräft. Wädh. od. Frau  
wird bald. zu H. Kind und  
Hausarb. u. and. gesucht. Off.  
„Invalidentant“ Dresden.

**Suche für sofort u. 1. Januar  
Kinderpflegerin, Kinder-  
und viele Hausmädchen, 15  
bis 24 Jahre, vom Lande.**  
Mühlmann,  
Al. Blauenhagestraße 3. 1. 1.

**2 bessere Kindermädchen,  
1. gr. Kinder, viele Wädh-  
arbeiterinnen 1. gr. u. Mittelgüter u.  
selbst. Führung mit Hilfe der  
Schweizer, mehrere 19. Wädhchen  
zur Stütze, 1 Kindertränke 1. gr.  
Vandgüter, 1. u. 2. Wädh. 20  
Dienstmädchen, Köchin, Stuben-  
u. Hausmädchen, Schirmmeister,  
Wädh. Köche, Knechte reben  
Hilfs- Arbeiterfamilien sucht  
hies. Frau Wölff, Waisenhaus-  
str. 12. Sonn- u. Feiertags gesf.**

**Kontorist**  
sofort gesucht, bei der Lack- u.  
Farbenbranche fern und ganz  
selbstständig arbeiten kann. Off.  
mit Anz. unter R. E. 1051  
an Rudolf Mosse, Dresden.

**1 Ober-  
Schweizer**  
nach Schloßen 1. Januar zu  
15 M., 10 Schweizer 1.  
December bei 12—14 M. Lohn  
auf Ausschickeln bei Dresden u.  
Berlin, 10 Unterschweizer  
bei 12 M. Lohn, 10. 1.  
Filve's Bureau,  
Dresden, Rappstraße 8.

**Daher einzig billiger Verkauf  
für Schweizer u. Gärtner u. w.,  
als: Zammets u. Rindfleisch-  
mit einer neuen Delikatessen, sowie  
Korn, Anzüge in grüner, gelber,  
roter, weißer, Blauer, lang u.  
kurzärmelig, Koltschube, Hemden,  
Westen, Kappen, Güte u. 1. m.  
Von heute ab gebe ich Kunden  
ein positives Weihnachtsgeheim  
zum 30. 11. bis zu 6 M. Verh.  
zur Auswahl.**

**Ein tüchtiger Bauschlosser**  
sofort gesucht. G. Reimer,  
Griesstr. 61.

**Ein erster  
Bäckergeselle,**  
welcher in der Brotbäckerei selbst-  
ständig arbeiten kann, wird sofort  
gesucht Zwickauerstraße 10. a. G.

**Schirmmeister,**  
Kutscher für Güter, Kut-  
scher zu sch. Fuhrwerk,  
Gros- und Vierdecker,  
Mittel- und Kleintrecker,  
Stall- und Pferdejugen,  
Kuchen- und Hausmädchen,  
Dresden, Schloßgasse 10

**39. Mann mit 500 Mark als  
Theilhaber gesucht**  
für eine Aktienfabrik in Wasser-  
kraft. Off. unter E. R. 500  
lag. Hauptpost Dresden erbt.

**1 j. Koll. Korrespondent,**  
welcher stenographieren und auf  
der Remington-Schreibmaschine  
arbeiten kann, gesucht. Off. mit  
Gehaltsanspruch unter G. P.  
630 Exped. d. Bl.

**Tüchtiger, guteingeführter  
Reisender**  
für eine leistungsfähige Buch-  
druckerei sofort gesucht. Off.  
unter G. 515 Alt-Exped. d.  
Bl., gr. Klosterstr. 6.

**Sof. od. spät, wird ein fräul. vrb.  
Hausmädch. od. ein. Wädhch.  
für Alles in g. büra. Haus (2 Rd.)  
u. 11. Stadt ges. Off. 251065  
„Invalidentant“ Dresden.**

**Tücht. Goldarbeiter**  
sofort gesucht bei Schmiedler  
A. Köhner, Schloßstr.

**Hausmädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges Hausmädchen  
wird per 1. Dec. bei hoh. Lohn  
gesucht Zwickauerstraße 10. a. G.

**Tüchtige Verkäuferin**  
der Weißwarenbranche findet  
als Ausbille für Weihnachen,  
event. auch für dauernd bei 100  
event. 1. Dezember a. Stellung.  
Vorstellungen Waisenstr. 10. 1.

**Wer wäscht u. plättet Herren-  
Wäsche gut und sauber?  
Off. an Z. 1 Hauptpostlagernd.**

**Theilhaber-  
Gesuch.**  
Zur event. sofort. Uebernahme  
eines renommierten, alten und  
höchst nutzbring. Fabr.-Gesch.  
mit gut. techn. Standb. such-  
einen tüchtigen oder tüchtigen, in  
allen Dingen vrb. perfekten

**Theilhaber**  
mit ca. 2000 M. Suchender ist  
selbst tücht. Kaufmann, seit 21  
Jahren in betr. Gesch. u. wird  
insolange, bessere Arbeitskraft  
gepart. Gesf. Off. unter N.  
G. 278 „Invalidentant“  
Dresden erbeten.

**Ein Reisender,  
möglichst mit der Papier- und  
Bücherbranche, sowie der Kund-  
schaft in Sachsen vertraut, wird  
per sofort für eine ältere, gut  
einzelne Papiermanufaktur  
gesucht. Off. unter F.  
P. 100 an Rudolf Mosse,  
Freiberg i. Sa.**

**Stellen-Gesuche.**

**Ein Förster,**  
33. alt, ev. im North- u. Jagd-  
fach, sowie in Hauswirthschaft  
tüchtig, vorzügliches Schöng.  
guter Charakter, in Sachsen  
u. Thüringen vertraut, nicht ge-  
nügt auf gute Jagd u. Wädh-  
mann, zum 1. Jan. 1897 dauernde  
Stellung, wo Verbeirathung ge-  
wünscht wird. Off. u. T. S. 500  
lagernd Postamt 16. 1.

**Wirtshausköchin**  
sucht sofort oder 1. Dec. gute  
Stelle. Zu erfahrenen Weiszig-  
straße 52. 1. bei Frau Anhold.

**Als Wirtshausleiterin**  
sucht alleinstehende Wittve in  
besseren Hause Stelle, welche hat  
diesen Posten mehrere Jahre be-  
kleidet u. ist in allen Dingen vrb.  
bewandert. Gesf. Anträge unter  
A. Z. an die Neue Zeitungs-  
Anstalt, Leipzig in Wöhrnen.

**Lehrlings-  
Stelle-Gesuch.**  
Für m. Sohn, welcher Oktan  
1897 die Realschule in d. Reize-  
Stadtsucht, suche ich Unter-  
kommen in einem Bank- oder  
Fabrik-Exportgeschäft. Wenn  
im Hause erwünscht ist. Off. unter  
R. R. 80 postlag. Ködlin.

**Kellnerin,**  
jung, streng solid, sucht sofort  
oder später in best. Hotel oder  
Restaurant Stellung. Gesf.  
Off. unter M. B. 18 lagernd  
Hauptpost Marienstraße.

**Akad. gebild.  
Architekt**  
übernimmt nach Auftrage in  
Entwürfen für Bau und Kunst-  
gewerbe. Off. unter F. B. 600  
Exp. d. Bl. erbeten.

**31. Jahre, suche ich eine  
Stellung als  
Kassier, Lagerist,  
Reisender einer Baugesell-  
schaft eines Restaurants (de-  
dul. Suchender war langjähr.  
Beamter. Off. erbt. u. X. R. 32  
postlag. Wilschkeplan.**

**Ein fleißig, tücht. Mann, geb.  
Rau, mit guter Handb. für  
Bureau, sucht ev. als  
Diener, Kutscher  
oder dergl. Stellung für bald od.  
später. Gesf. Off. u. A. W. 316  
ab postl. Weiszig i. S.**

**Gebildete Dame sucht sofort  
Stellung als  
Gesellschafterin  
veit.  
Vorleserin.**  
Gehaltsanfrage nicht gen. 28.  
Off. u. L. 1. 90 bis 22. Nov.  
hauptpostlagernd Hannover.

**Ziegelmeister**  
sucht s. 1. Januar 1897 od. später  
anderweitig Stellung. Desgl. ist  
mit Maschinen- und Handbetrieb  
bewandert, sowie mit Mineralen  
vertraut. Off. unter E. 9283  
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Dr. 321. — Berlin, 30. Novbr. 1896







**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**  
**SI.**  
**Maschinenfabrik,**  
gut eingerichtet, Spez. H. Berz-  
zeugmisch, unter güt. Beding.  
zu verkaufen. Gef. Off. an  
Haasestein & Vogler,  
A.-G., Chemnitz, unter  
J. 6980.

**Ziegelei**  
zu pachten.  
Off. u. E. Z. 508 Exp. d. Bl.  
**Fabrik-  
Grundstück**  
mit Wohngebäude, in Kadebeul,  
3 1/2 Hekt. Wald, veränderungs-  
fähig, preiswert zu verkaufen.  
Off. u. G. 71212 Exp. d. Bl.

**Ein Zinshaus**  
mit getheilten Etagen, in Kadebeul,  
Nabe Bahnhof, zu verkaufen.  
Off. u. H. 71212 Exp. d. Bl.  
**Zu kaufen ein gutverzinliches  
Hausgrundstück**  
in der Nähe von Dresden zu kaufen.  
Off. u. H. 551 in die Exp. d. Bl.

**Sichere Existenz!**  
Aus Anlaß eines Todesfalles  
ist in einer mittleren belebten  
Stadt des Erzgebirges ein  
**Hausgrundstück**  
mit **Geschäft**  
zu verkaufen. Das Geschäft  
(Material- u. Kolonialw.,  
Cigarren u. Spirituosen) ist  
von bisherigen Inhaber 33  
Jahre ununterbrochen mit  
Erfolg betrieben worden.  
Preis incl. Waarenlager  
18,000 Mark. Anzahlung nach  
Uebereinkunft. Agenten verboten.  
Off. u. H. 71212 Exp. d. Bl.  
„Invalidendank“ Chemnitz  
zu kaufen.

**In Pirna**  
in besser Geschäftslage ist ein  
**Stadtguts-  
Gehöfte**  
mit breiter Einfahrt, Zeit-  
tengebäude, ganz massiver  
Zehner, großer, großer Boden-  
raum, gewölbtem Stall  
im Zeitengebäude, großem  
Vorraum, Wohnraum im  
Vorderen u. in der 1. Etage,  
passend für Kaufmann, Fahr-  
werkfabrik, Holzhandlung,  
Leinwand, Bäcker, Land-  
wirth etc., für den billigen  
Preis von 33,000 M. bei  
mindestens 10,000 M. An-  
zahlung zu verkaufen. Off.  
erbeten unter F. 8. 616 in  
die Exp. d. Bl.

**Eckgrundstück**  
in Niedersieditz,  
ca. 800 Qm, mit groß. Häusern,  
im Vorderen, ob. Hof, Hof  
sehr geeignet, ist preiswert zu  
verkaufen. Adressen von Selbst-  
kaufern unter G. J. 630 Exp.  
d. Bl. erbeten.

**Rittergut**  
mit 15,000 M. rein. Ritters-  
gut, ca. 100 Hekt. Wald, Wald,  
ca. 500 Hekt. prima Wald,  
ein Wald, ist für 1. den sehr  
bill. Pr. v. 375,000 M. zu  
verk. Ein Haus w. in  
Hekt. gen.  
C. Kletzsch, Falkstr. 4.

**Gasthof gesucht**  
Obis 50,000 M. Anz. Besitzer  
wollen ihre Wdt. mit Preis,  
Sov. und Umsatz in 10 Mann's  
Wirtschaft, Dresden, Stephanien-  
straße 71, niederlegen.

**Für Stellmacher!**  
Ein Haus,  
in welchem  
schon länger  
als 50 Jahre  
die Stellmacherei betrieben, ist  
mit vollständigem Handwerkszeug  
und Holzlager bald zu verkaufen.  
Zu erlangen bei **Paanstein &  
Vogler, A.-G., Gerings-  
walde.**

**Größeres Haus**  
mit Garten, Gasthof, sof.  
verkauflich, Anzahlung in Bar  
nicht unter 15,000 M. Offert.  
unter O. A. 203 in „Inva-  
lidendank“, Dresden erbeten.  
**Feld,**  
Hecken im Weinanbau, 11,000  
Qm, für 40,000 M. bei 10,000 M.  
Anz. verk. Off. u. H. 318  
„Invalidendank“, Dresden erbeten.

**Mühlen-  
Verkauf.**  
Unsere 5 Minuten vom Bahn-  
hof entfernte Schneide- u. Mahl-  
mühle mit anst. Wasserkraft  
(Provinzialstadt Sachsis.) soll  
verhältnißmäßig sofort aus freier  
Hand verkauft werden. Näheres  
am Schloßhaus 29, Reimannstr.

**Schönes  
Zinshaus**  
für d. letzten Preis u. 18,000 M.,  
mit Kottach, sichere Existenz, viel  
Produkten-Geschäft, mit Drehtische,  
in kurzer Zeit zu Dresden gebr.,  
bei 8000 M. Anz. zu verkaufen.  
Zum Grundstück ist Hinterland  
dort, welches sich zu H. Fabrik-  
anlage eignet, vergrößert sich 1/2  
bei billigen Werten. Off. u. H.  
2. St. u. 3/4 u. 10 J. ten. Offert.  
unt. F. C. 601 Exp. d. Bl.

**Kaufe Villa**  
ob. H. Landhaus mit Garten,  
nicht theuer, näher od. weitere  
Umgeb. v. Dresden (Bahnhof),  
wenn Cap. u. 1000 M., 1/2 u. als  
Anzahl genügt. Genaue Beschreib.  
u. F. Z. 621 Exp. d. Bl. erb.

**Gasthofs-  
Verkauf,  
event. Tausch.**  
In schönem Orte der Gschl.  
Schweiz ist der Kottachende Gast-  
hof, was gebaut, mit Backstiege,  
Laal, ca. 1 1/2 Hekt. Garten etc.,  
für 40,000 zu verkaufen, ev.  
geg. H. Grundstück zu verkaufen.  
Kostensfreie Ausl. ertheilt

**Friedrich Riebe,**  
Dresden, Brauerstraße 35.  
**Mein Restaurant,**  
maß. Geb., in güt. Lage einer  
Fabrik u. Gärtnerei, will ich  
wegen and. Interessen, verkaufen.  
Pr. nur 21,000 M., Anz. 8000 bis  
12,000 M., Sov. 21,000 M., fest.  
Umsatz monatl. 40-45 Hekt. Bier,  
6-700 Hekt. Gese u. Selterswasser,  
Extra-Witze noch 300 M. Off.  
nur von reellen, zahlungsfähigen  
Selbstkaufern werden unter K.  
71258 in die Exp. d. Bl. erb.

**Ein Grundstück**  
massive Gebäude, nahe Bahnhof  
Sieditz, sehr günstig zur Anlage  
einer Cigarrenfabrik etc., soll  
verkauft werden. Preis 25,000 M.,  
Anzahlung nach Uebereinkunft.  
Nab. d. Oscar Reine, Sieditz.

**Haus - Kauf.**  
Zu kaufen in Johannstadt od.  
vord. Theil von Striesen **Zinshaus**,  
nicht unter 3/4 %, mit  
11,000 M. Anzahlung aus erster  
Hand zu kaufen. Offert. unt. A.  
H. Postamt Striesen Lagerd.

**Haus**  
mit Material- u. Schnittwaaren-  
Geschäft, unweit Dresden, Anz.  
6-7000 Mark. Offert. unt. F.  
P. 613 Exp. d. Bl.

**Besondere  
Verhältnisse**  
veranlassen mich, meine hoch-  
herrschaffliche

**Zins-Villa**  
mit nur einer 3/4 % Hypoth.  
bei 5 1/2 % Bruttoverzins.  
und 10-45,000 Mark  
banarer Anzahlung zu ver-  
kaufen, wenn der Abschluss  
bis 25. Nov. er. erfolgt. -  
Näheres nur an emsl. Selbst-  
kaufern unter N. E. 276  
„Invalidendank“, Sectr. 5. 1.

**Villa.**  
Verkaufe meine in Slawewitz  
gelegene Villa mit 1800  
Qm, großem Garten u. Stall-  
ung mit Kuchenhof nur Verk. H.  
Anz. nach Uebereink. Nab. erbt.  
Dresden, Mannstr. 96, 3.  
Robert Richter.

**Freiguts-  
Verkauf.**  
Ein in der Nähe von Dresden  
u. 10 Min. von der Bahnstation  
gelegenes, 180 Hekt. großes Frei-  
gut mit sehr gutem Leb. u. 1000  
Jugendliche ist für 135,000 Mark  
zu verkaufen, und ertheilt kosten-  
freie Auskunft

**Friedrich Riebe,**  
Pragerstraße 35.  
**Haus-Grundstück,**  
mit großen Abstellräumen, in  
Cigarren-, Cartonnagenfabrika-  
tion etc. geeignet, in schönem  
Stadt Sachsis, wird gegen ein  
gutgelegenes mittleres Dresdner  
Kontingiergrundstück zu verkaufen  
geschl. Offert. erbet. unt. F.  
H. 592 Exp. d. Bl.

zu verkaufen unter den denkbar günstigsten Bedingungen ein  
bestmögliches  
**Fahrrad-Geschäft**  
mit solenter Kundhaft in ganz Deutschland, sowie Vertretung  
leistungsfähiger Fahrrad-Fabrikten. - Zur Lebensnahme sind ca.  
10,000 M. erforderlich, bei Sicherheit event. weniger. Restlöhne  
sind, denen ich hier Gelegenheit zu einer sicheren Existenz bietet,  
wollen Abt. unter Off. T. D. 1033 bei Rudolf Mosse,  
Dresden, niederlegen.

**Das Grundstück  
Schlossstrasse 5**  
prima Geschäftslage  
ist zu verkaufen.  
Reflektanten erfahren Näheres durch I. Löwenstein,  
Marienstrasse 38, 1.

**Garten-Verpachtung.**  
In nächster Nähe des Wilden Mannes ist ein eingezäuntes,  
über 3000 Qm, großes Verpachtungsgrundstück sofort auf 5 Jahre  
zu verpachten. Dasselbe ist in gutem Zustande, hat Brunnen,  
Gartenhäuschen, Schuppen etc., sowie ca. 110 Stück verschiedene  
Lohnbäume, Erdbeerpflanzen, etwas Wein und ca. 200 St. d. d. d.  
Bereitschaft etc. Einmalige Pachtgebote nimmt Herr Hofpächter  
Fris Roettig, Pragerstraße 7, entgegen, woselbst auch nähere  
Auskunft ertheilt wird.

**Bekanntmachung.**  
Die folgenden, der Dampfmaschinen-Aktien-Gesellschaft zu  
Dresden gehörigen Grundstücke, nämlich  
a) die **Wassermühle am Weisermühlgraben** zu  
Dresden gelegen, Nr. 172 der Grundkataster-Abtheilung  
D, folium 306 des Grundbuchs des vorgenannten  
Königl. Justizamts für Altstadt-Dresden, ca. 208 Ar  
umfangend, nebst der Mühleineinrichtung für Wasser-  
und Dampfkraft, und  
b) das der Wassermühle gegenüber auf **Wauenericher Aue**  
gelegene, an die Königl. Sächs. Staatseisenbahn gren-  
zende, ca. 88 Ar umfangende **Bäckereigrund-  
stück**, Nr. 51 des Grundkatasters, folium 53 des Grund-  
buchs für Wauen bei Dresden, nebst der Bäckerei-  
einrichtung,  
sollen wegen Konzentration des Betriebes nach dem Haupt-  
Etablissement der genannten Aktiengesellschaft,  
am **26. November 1896,**  
Vormittags von 10 Uhr ab,  
an Ort und Stelle, im Kontor der Wassermühle, meistbietend  
durch mich versteigert werden und zwar dergehalt, daß zunächst  
die Gesamttheit beider Grundstücke nebst den zugehörigen  
objektiven Einrichtungen und sodann jedes von beiden Grund-  
stücken nebst der zugehörigen Einrichtung für sich zum Ausgebot  
gelangt.  
Die Versteigerungsbedingungen liegen in meinem Bureau,  
Nr. 21 der hierigen Seestraße, 2 Treppen, zur Einsicht aus, werden  
auch auf Verlangen ab schriftlich mitgetheilt.  
Die Besichtigung der, übrigens auch zu anderen Fabriks-  
betriebe sich eignenden Grundstücke ist jederzeit gestattet.  
Dresden, am 2. November 1896,  
Justizrath **Gustav Meyer,**  
Königl. Sächs. Notar.

**Sichere Existenz für 500 Mark**  
sofort krankheitshalber zu verkaufen, passend für Damen. Nab.  
unter P. N. 325 „Invalidendank“ Dresden.  
**Wohnhaus - Geldentk.**  
Zehr schönes  
**Zinshaus**  
am Luthersplatz, Dresden-N., 8  
Kontor, reibende Etagen,  
groß, Einfahrt u. Garten, voll  
vermietet, auf ansehnliche Dvpo-  
schen, bei 10-15,000 M. Anz. zu  
verkaufen. Nab. d. W. Krob,  
Luthersplatz 4, 1.

**Villa**  
in Klotzsche-Königsfeld, 4  
Min vom Bahnhof und nahe  
Wald gelegen, verk. für 22,500 M.,  
Anzahl 3-4000 M. Off. unter  
F. D. 602 in die Exp. d. Bl.

**Eckhaus**  
in Pirna, mit bestem Kolonialw.- u. Spirituosen-  
Geschäft ist mit vollem  
Inventar bei 12,000 M.  
Anzahl für 60,000 M.  
zu verkaufen.  
Klein & Co., Schloßstr. 1,  
Schön gelegenes, gut verzinst.

**Grundstück**  
mit einigen Scheffeln Feld, gel.  
in Copyl, geeignet zu Wauland,  
Gärtnerei, industriellen od. sonst.  
Zwecken, ist sofort billig zu ver-  
kaufen. Abt. unter L. H. 008  
„Invalidendank“ Dresden.

**Zu einem  
Bier-Spezial-  
Ausschank**  
wird in Dresden, Leipzig oder  
Chemnitz ein geeignetes Grund-  
stück für sofortigen **Bar-  
zahlung** zu kaufen gesucht.  
Spezielle Off. v. E. 1055  
an Rudolf Mosse, Dresden.  
Berichte, erbeten zugesandt.

**Zinshaus**  
mit feiner Bäckerei Mitte Slawewitz,  
mit 3 Zäunen, gebr. Etagen,  
sofort billig zu verkaufen. **Agente  
verhüten.** Off. P. G. 310  
„Invalidendank“ Dresden,  
Sectr. 5. 1.

**Schönes  
Geschäftshaus**  
an einer Hauptgeschäftstraße  
Dresden-N., mit 3 Zäunen, 16 Fenster  
Front, hoher Verz. d. billiger  
Werte, Alles vermietet, für  
140,000 M. Anz. durch  
H. Krob, Luthersplatz 4, 1.  
**Restaurations-  
Grundstück** in best. Lage von  
Zandau bei 8000 M. Anz.  
zu verkaufen.  
E. Kletzsch, Wilhelmsstr. 25.

**Gasthofs-  
Gesuch.**  
Zu kaufen einen Gasthof oder  
gutes Restaurant zu pachten  
oder bei 6-8000 M. Anzahlung  
aus von Selbstkaufern zu  
kaufen. Offerten unter W. 71403  
an die Expedition d. Blattes.

**Villa zu verkaufen.**  
Ausserordentlich billig ist Ver-  
hältnisse halber eine kleine, solide  
Villa, in der Nähe der Schiller-  
straße, zu verkaufen und sofort zu  
übernehmen. Auch für Ban-  
spekulationen und Baugeschäfte ge-  
eignet, die dabei viel Geld ver-  
dienen können. Gef. Offerten  
von Selbstkaufern unter L. E.  
201 an Haasestein &  
Vogler, A.-G., Dresden.

**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**  
**Molkerei-  
Geschäft,**  
6 Jahre bestehend, tagl. Umsatz  
ca. 300 Rth., in anderer Unter-  
nehmung halber billig für  
1800 Rth. zu verkaufen. Off.  
unt. E. W. 597 Exp. d. Bl.

**Kolonialwaaren-  
u. Nebengeschäft,** verbunden mit  
Abifikation eines gut lohnenden  
Kaufes, ist mit demnächstigen In-  
ventar u. Hausgrundstück, in der  
Nähe von Dresden, zu verkaufen.  
Preis 16,000 M. Zur Lebens-  
nahme sind 10,000 M. erforderl.  
Off. unt. K. V. 004 an den  
„Invalidendank“ Dresden.

**Produktengeschäft**  
mit anst. schönem Wohnhaus ist  
Umstände halber billig zu ver-  
kaufen. Näheres Dresden, Goltz-  
straße 9 bei Grund.  
In einem der nächsten Vororte  
Dresdens gelegenes kleineres  
gutgehendes

**Produkten-  
Geschäft**  
ist Todesfalls wegen zu ver-  
pachten oder eventuell in Grund-  
stück zu verkaufen. Off. unt.  
T. W. 620 Exp. d. Bl.

**Restaurant.**  
Wegen Veränderung verlaufe  
sofort meine edel. Bierstube  
im Centrum der Wirt., bedeut.  
Umsatz. Erwerb. 15,000 Mark.  
Nab. Ed. Kausch, Ziegel-  
straße 63, 2. Etage.

**Wasch-Anstalt**  
im englischen Viertel zu ver-  
pachten und zum 1. Dezember  
zu übernehmen  
Biederstraße 33, 1. Et.  
Ein gutgehendes  
**Produkten- und  
Grünwaaren-Gesch.**  
veränderungshalber billig zu ver-  
kaufen. Offert. unt. F. 71211  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Vernickelungs-  
Anstalt,**  
zu deren Lebensnahme ca. 500 M.  
ausreichen, wird zu übernehmen  
gesucht. Off. unter L. 71315  
in die Expedition dieses Blattes.

**Ein besseres  
Produkten-Geschäft**  
mit Speisewirtschaft, Schlacht-  
einrichtung u. Drehtisch, vorz.  
Geb., in ansehnlich, sofort zu ver-  
kaufen. Jahresumz. 16-18,000 M.  
Off. unter R. F. 388 exp. im  
„Invalidendank“ Dresden.

**Ein klein. Fabrik-  
Unternehmen**  
in oder bei Dresden wird zu  
kaufen oder zu pachten gesucht.  
Disponibles Kapital 10,000 M.  
Off. u. T. 71314 Exp. d. Bl.

**Blumenfabrik**  
mit guter Kundhaft ist verän-  
derungshalber unter sehr gün-  
stigen Bedingungen  
zu verkaufen.  
Offerten unter B. T. 887 an  
Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.  
**Kleine, rentable Prozerie**  
in schön. Industriestadt d. Königl.  
Sachs, vorz. Umgeb., sofort mit  
Leihen genügt. Bedingungen ver-  
schieden. Offert. unt. K. W. 095  
„Invalidendank“ Dresden.  
**Mit ca. 3000 M. kann  
thätiger in Mann ein  
schön emac. Kolonialw.-  
u. Landesproduktengeschäft  
übernehmen.** Nab. Anz.  
vertr. 9, 3.

**Betheiligung!**  
Bemüht, Kamin (Grill) nicht  
schon mit vorerl. 50-100 Mille  
Markt an länger betriebl. nachzu-  
rent. **Fabrik- oder Engros-  
Geschäft** zu betheiligen. Bed.:  
Rechnungsw. Thätigkeit in betra-  
chtlich. Unternehmung u. Beiträgen  
erhalten. Off. u. H. C. 5118  
Rudolf Mosse, Erfurt.

**Wild- und Geflügel-  
Geschäft.**  
in besser. Lage, Kaminrents halb-  
billig zu verkaufen. Off. erbeten  
unter E. A. 576 Exp. d. Bl.

**Sichere Existenz!**  
Ein nachweislich gutgehendes,  
altes  
**Kolonialwaaren-  
u. Spirituosen-Geschäft**  
in e. d. verkehrsreichsten Straßen  
Dresdens ist ganz bewundernsw. Um-  
stände halber sofort unter den  
günstigsten Bedingungen sehr  
billig zu verkaufen. Gef. Off.  
unt. M. T. 6116 Exp. d. Bl.

**Restaurant**  
mit voller Konz. u. sehr gutem  
Umsatz in zumutbarer Lage  
von Dresden-Kont. erbeten mit  
Grundstück zu verkaufen. Ueber-  
nahme kann sofort erfolgen. Off.  
erbt. u. L. F. 307 Exp. d. Bl.

**Restaurant.**  
Wein besseres Restaurant in  
lebhafter Provinzial- und Gar-  
nisonstadt, bestehende in an-  
derer Unternehmung halber per  
1. April zu verkaufen. Zur  
Lebensnahme sind 6-7000 M.  
erforderlich. Umsatz 21-25,000 M.  
Off. u. V. 0287 Exp. d. Bl.

**Fleischerei.**  
Eine sehr gutgehende Fleischerei  
in nächster Nähe Dresden,  
Garnisonstadt, ist wegen Zu-  
rücknehmens vom Geschäft billig  
zu verkaufen oder zu verpachten.  
Offerten bitte niederzulegen. Zie-  
straße 5, 1. bei Wunsch.

**Bäckerei.**  
Eine in guter Lage Freibergs  
geleg. Bäckerei ist d. 1. Jan. 97  
oder per 1. März zu verpachten.  
Offerten unter „Bäckerei“  
„Invalidendank“ Freiberg.

**Zahlungsfähig. Fachmann**  
sucht eine  
**Buchdruckerei**  
zu kaufen. Besitzer belieben  
Offerten u. J. B. 888 bei  
Haasestein & Vogler  
(A.-G.), Dresden nieder-  
zulegen.

**Bäckerei-  
Anlage,**  
ohne Konkurrenz, Veden für jede  
Branche pass. Wohnungen ver-  
schid. Größe, sof. od. sp. zu dem.  
Nab. Vöbner, Goltzstraße 4b.

**Geschäfts-  
Verkauf.**  
Ein gutgehendes Material-  
waaren- u. Produkten-  
Geschäft in Kramnitz halb-  
zu verkaufen und kann sofort  
übernommen werden. Off. erbt.  
unter D. O. 508 Exp. d. Bl.

**Bäckerei**  
in Grotzsch bei Tharandt ist  
sofort zu verkaufen. Näheres bei  
Kontingiermacher-Ges. Rübne,  
Grumbach bei Wilsdorf.

**Fleischerei-  
Verkauf.**  
Nachweislich gutgehende  
Brotstube Dresden, H. wea. Ueber-  
nahme eines Grundstücks sofort  
billig zu verkaufen. Wer. Offert.  
unt. D. M. 561 Exp. d. Bl.

**Guttengeschäft** in Witz.  
mit groß. Waarenlager, in An-  
stellung halt. bei 2000 M. Anz.  
zu verk. u. tebl. oder Remate zu  
übernehmen. Auf in **Tittels  
Kaffee-Stube,** Wilsdorfstraße  
Nr. 111 (Eckstr.-Wohnh.).  
**Brotstube.**  
Verkaufe mein größeres Kolo-  
nialwaaren- u. Zeilfaktoren-  
Geschäft mit schönem  
Wohn- u. Fabrikeinrichtung sofort  
oder nach Uebereink.

Dr. 821  
Seite 15.  
Freitag, 20. November 1896







# Friese

für Portiären, Fensterschützer,  
Tischdecken u. s. w.

# Filze

für Tischdecken, Tapiserie-Arbeiten,  
Teppiche u. s. w.,  
in allen Breiten und grösster  
Farbenauswahl am Platze.

Flanellwaarenhaus

W. Metzler, Altmarkt.



# Portiären-Fries

110 und 130 cm breit  
in allen Farben.

# Adolph Renner

12 Altmarkt 12.



N<sup>o</sup> 444. D.R.G.M. N<sup>o</sup> 333.

**Palmen,**  
Blumen-Photogr.-Ständer,  
Blumenkörbe, Gärten und  
Bouquets.  
**Neuheit:**  
Iris-Bouquets,  
D. H. G. N. 61088.  
Gute Straußfedern,  
Fantasiefedern,  
Sut- und Wall-  
Blumen  
offert billigst

**Gustav Rother,**  
Blumen- und Feder-  
fabrik,  
3 Pflanzstraße 3.

## Militär-Vorbereitungsanstalt

(staatlich konzessioniert)  
**Direktor Rudolf Pollatz,**  
Dresden, Marschnerstraße 3.  
Bei den letzten Oberprüfungen befanden von den  
Schülern der Anstalt: 9 die Freiwilligen-Prüfung,  
8 die Fähnrichs-Prüfung, 2 die Aufnahme-Prüfung  
für Sekunda, 2 für Unterprima, 1 die Ab-  
tinenten-Prüfung eines Gymnasiums.

**Neueste-Moden** **100 Mark zu sparen**

ist eine Leichtigkeit, wenn Sie nur einige Male Joren Pedari an Valcot und Manakoffen, Kammgarnen, Chevrot, Voden, Tuchen, Sudaia u. Manchester direkt von mir beziehen, da durch den Verdienst der Zwischenhändler u. Sinnen der die Waare ganz enorm verteuert ist, während ich jedes beliebige Maß zu namens billigen Einkaufspreisen abgebe. Jedermann lübt die Waare franco!

**Otto Schwelach, Görlitz,**  
Lieferant staatlicher Anstalten.

**COGNAC**  
"MACHOLL"  
Deutsch-franz. Cognac-Brennerei  
ACTIEN-GESELLSCHAFT  
MÜNCHEN u. SAINTES BEI COGNAC.

## Liebe Mama!

Willst Du mit einer wirklichen Weihnachtsfreude bereiten? So nimm die reizenden Puppen mit echten Haaren an, wie solche im Schaufenster von **Kirchel's Damenfrisur-salon**, Marienstraße 13, gegenüber den 3 Raben, ausgestellt sind, oder lasse mir eine solche fertige machen, damit ich richtig daran fröhren kann (Haare können dazu gegeben werden.) Keine zehrend. Puppe aber kauft Du in der **Puppen-Garderobe** (ebenfalls) reparieren lassen, wie auch buntefarbene Auswahl von netten und unnetten, Gelenkpuppen vorhanden ist!

**Puppen-Garderobe** in großer Auswahl.  
**Puppen-Köpfe** in allen Größen.

**Dessert-Waffel** mit feiner Füllung.  
**WAFFEL-SPECIALITÄT**  
H. C. F. **DESSERT** HANNOVER  
Gesetzlich geschützt!  
Hannoversche Cakes-Fabrik  
H. BAHLSEN.

überall erhältlich  
**Old Judge**  
Beste amerikanische Cigarette

**Bitte zu lesen!**  
Welch eine Wohlthat für alle diejenigen Damen, deren Nervensystem an und für sich reizbar ist und deren Reizbarkeit durch Zahnschmerzen sich gesteigert hat, sich von einer Damenhand behandeln zu lassen! Welch eine Wohlthat, durch kenntnisreiche Anwendung der Mittel des Kameischabes von jeder Empfindung befreit zu sein! Welch eine Genusssache, wenn die Damenhand ein Gedächtnis von schmerzlichen Zähnen, wie die Becken, in den Mund eingeklebt hat, die fest sitzen und jeden Gebrauch in der Sprache und im Kauern gestatten.  
Und diese Hand und diese Erfahrung bietet nur  
**Frau Kublinski,**  
Zahnkünstlerin  
(Atelier Zahnarzt Kublinski),  
22 Amalienstrasse 22  
kein Geschäft.

**Meteor-Gasglühlicht**  
laut Messung der Physikalischen Reichsanstalt 120 H. Berzen  
Leuchtkraft, Glühkörper per Stück 1 Mark monatlich, in's Haus  
geliefert, auf jeden Brenner passend. Kompletter Apparat 3 Mark.  
**Otto Steuer's Nachfolger, Friedrich Plan,**  
Dresden-A., Salzgasse 4.

**F. Marmeladen,**  
Hamburgen, Johannisbrot, Cade-  
beeren, Aprikosen, K. Beilbeeren,  
Kirschen, N. Kirschen und  
Kirschen, Kirschen, Kirschen  
Empf. Carl Werner, Frucht-  
süßholz, Reichbahnstraße 9.

Zelten  
**günstige Gelegenheit**  
nur durch große  
Abschlüsse  
mit den ersten Abritten  
bin ich in der Lage  
**so lange**  
**Vorrath reicht**  
**Für nur**  
**4 Mk.**  
**6 Meter**  
doppelbreit  
**Damentuch**  
zu einem vollständigen  
hochgelegenen Kostüm in  
Ansehen: blau, braun,  
grün, bordeaux, grün,  
schwarz u. schwarz nach  
allen deutschen Modellen  
unter Vorbehaltnahme zu  
verleihen.  
Verandhaus  
**Carl Hoffmann**  
Herborn 11.

**Dr. med. Lahmann's**  
**Nährsalz-Präparate,**  
Nährsalz-Cacao,  
Nährsalz-Chocolade,  
Nährsalz-Extrakt,  
Vegetabile Milch  
empfehlen  
**Hermann Rooh,**  
Dresden, Altmarkt 5.

**Corsets**  
für starke Damen  
in den neuesten Moden.  
**J. Behrendt,**  
Goldschmied, Ecke Neißgasse.

**Warnung!**  
Jeder, der künstliche Zähne trägt,  
halte sich zur eigenen Sicherheit  
Nurvolpuder aromatisiert. Die  
künstl. Zähne sind, beinahe, fallen  
b. Sprechen u. Singen nicht herab  
u. das Schlimmste, näm. das Ver-  
schinden der Zähne, w. verhütet.  
Per Büchle N. 0.50 b. Weigl & Z. h.

**Brockhaus'**  
Cond. Periton für M. 80  
verf. 14. (siehe) eleg. Sub-  
limsausg. 16 Bde., wie neu.

**Polyphon-Musikwerk,**  
selbstspielend, 11 Töne, Ko-  
cassett, m. 21 Klappen (No-  
tenverz.), 3 Wochen gebraucht;  
für M. 30 veräußert.

**Ocarina**  
mit Anfangsnoten für nur  
M. 2 veräußert.

**Frack u. Weste,**  
fein gearbeitet, vollst. neu, f.  
Mittelperson, Rückenbreite 88  
cm, für nur M. 16 zu verf.

Offerten u. P. D. 4030  
an Rudolf Mosse, Dres-  
den, erbeten.

**Rich. Maune,**  
7. Breit Stöben,  
Bülar, Marienstraße 32,  
empfiehlt  
**Kinderbetten**  
in verschiedensten  
Ausführungen,  
**Kinderstühle**

**Kindertische, Kinderstühle**  
zu billigen Preisen.  
Herrschauer Ami I. 1896.

**Schmuck- und Haarschmuck-Neuheiten.**  
**Seitenkämme**  
(25 Bf. bis 25 Bf.)  
Reizende  
**Wachsperele-  
Colliers**  
(Schm. 25 Bf. bis 25 Bf.)  
**Broschen-  
Neuheiten**  
(25 Bf. bis 25 Bf.)  
**Armbänder, Ringe,  
Nadeln.**  
Feine Gürtel-Neuheiten.  
**Gürtelschlösser.**  
Spectralität:  
**Fächer**  
jeder mit aller Breite.  
**Paul Teucher,**  
Altmarkt.

Reinwollene  
**Kameelhaar-  
Decken,**  
im Gebrauch das Angenehmste  
und Geänderte.  
St. 11.50, 13.50, 16.50, 20.00.  
Naturbraune  
**Schlafdecken**  
Stück 3.50, 4.50 bis 9.00.  
**Pferdedecken,**  
braun, mehr, erbschell.  
Stück 3.50, 4.50 bis 8.00.  
**Robert Böhme jr.**  
16 Georgplatz 16.

**Hühner! Enten!**  
gar. leb. Ant. 5 Mon. alt, franco,  
7-8 Hühner 7 Mk., 3-4 Enten  
M. 6.50. **Spitzer,** Bepelwitz  
Str. 55, Kr. Westlau.

**Thierack's**  
hygienische  
**Fettseife N<sup>o</sup> 690**  
ist die beste Seife zur  
Pflege der Haut.

**Heirath.**  
Ein Wittwer, Ant. 40er, mittl.  
Statur, ruhig u. Heber, Char.  
mit 1 erw. Kinde, einigen Taus.  
Mark Verm., wünscht sich mögl.  
Gründung ein. Bei hiesiger  
Verheirathung. Geehrte Damen  
ohne Aufwand, schil. Alters und  
mit etwas Vermögen, welche sich  
für Weichheit interessieren, wollen  
Hr. unter E. D. 579 in der  
Exp. d. Bl. niederlegen.

Dresden Nachrichten.  
Nr. 391. Seite 17. Gedruckt am 20. November 1896.



# Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co.

Horn & Dinger.

Dresden, Altmarkt 13.

Aktienkapital 10 Millionen Mark.  
Reservefonds 3,15 Millionen Mark.

Unsere Wechselstube kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere Aktien und Prioritätsanleihen, sowie fremdländische Geldsorten, und führt kommissionsweise Aufträge zu den coulaantesten Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus; ferner besorgt dieselbe alle mit der Anlage und Verwerthung von Kapitalien verbundenen Transactionen.

## Normal-Wäsche

in Baumwolle, Halbwole, Wolle und Seide, glänzend bewährte Qualitäten für Herren, Damen und Kinder. Bei Entnahme von 3 Stück einer Gattung 5 Procent Rabatt.

Siegfried Schlesinger,  
6 König-Johann-Str. 6.

Dresdner Nachrichten. 9te. 321. Seite 18. Freitag, 20. Novbr. 1896.



**Richard Goetze**  
18 Freiburgerplatz, Dresden-A., Freiburgerplatz 18,  
Special-Haus für  
bessere Herren- und Knaben-Bekleidung,

empfiehlt zur Saison:

Hohenzollern-Mäntel in Loden, Duffel, Satin und Floconn (nur große, faltenreiche Pelzrinnen) von 21 bis 48 Mark; Paletots, neueste Stoffe und Jagons, von 18 bis 45 Mark; Herren-Jackets und Rock-Anzüge in den elegantesten Cheviots, Buckskins und Stammgarnen von 18 bis 45 Mark; Beinkleider, großartige Auswahl in neuesten Modellen, von 4 bis 15 Mark; Loden-Joppen (Interimsform), vollständig warm gefüttert, von 7,50 bis 20 Mark.

Anzüge, Paletots, Mäntel, Joppen und Beinkleider für Knaben und Jünglinge. Neizende Neuheiten! Billigste Preise!

**Anfertigung nach Maass**

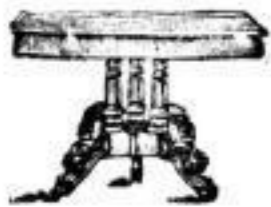
unter Garantie tadelloser Zues in bekannt solider Ausführung zu billigsten Preisen.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

Sämmtliche Waaren sind mit dem billigsten, festen Preise deutlich ausgezeichnet. Christliches Geschäft! Reelle, aufmerksame Bedienung!



Fernsprecher 1318 **India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestr. 21, Laden 8, 9, und 1. Etage.**



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung. Grosses Lager von Rosshaar-, Indlananen-, Faser-Matratzen und Kissen. Garantiert mottensichere India-Faser-Polster-Möbel in sauberster Arbeit und größter Auswahl. Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung. Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen. Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.



## Schladitz-

**Geldschränke** zeichnen sich aus durch vorzügliche Konstruktion und genaueste Arbeit. Vollkommen diebstahl- und feuersicher. Massive Wände, inliegende Türen, unaussperzbare Schlösser. Lieferant höchster Behörden, Banken und Sparkassen.  
**Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabr.**  
vorm. H. W. Schladitz.  
Stadtniederlage: Reibbahnstraße Nr. 5.











I. Etage. I. Etage.

# Ball-Handschuhe.

**Glasé für Damen**, 3 u. 4 Knopf lang, farblich 1.25, 1.50 und 1.75 Mtl.  
**Glasé für Herren**, farblich 1.25, 1.50 und 1.75 Mtl.  
**Glasé für Damen u. Herren**, schwarz, 1.50 und 1.75 Mtl.  
**Glasé für Damen u. Herren**, weiß, 1.50 und 1.75 Mtl.  
**Glasé mit Krümmern**, innen gefüttert, für Herren 1.75 Mtl.  
**Glasé mit Krümmern**, innen gefüttert, für Damen 2.25 Mtl.  
**Glasé mit Krümmern**, innen gefüttert, für Kinder 1.50 Mtl.  
**Glasé, farblich**, gefüttert, für Damen und Herren 2.25 Mtl.  
**Glasé, schwarz**, gefüttert, für Damen und Herren 2.50 Mtl.  
**Glasé, farblich und schwarz**, gefüttert, für Damen, mit Pelzmanschetten 3 Mtl.  
**Mittelhandschuhe** 1.50, 2 und 3 Mtl.  
**Kutschers-Handschuhe** mit Beizgutter 4 Mtl.

Für Engros-Käufer bitte nur Vormittags.

**Winter-Handschuhe,**  
reizende Neuheiten,

**Normal-Unterwäsche,**  
nur gute, praktische Qualitäten,

**Frauen-Strümpfe und Herren-Socken**

empfehlen  
**Chemnitzer Handschuh-Haus**

(Inh. Falk Reissner)

**Nur 16 Pragerstrasse 16, I. Etage.**



# Morgen-Kleider

eigene Herstellung:

Veloutine	von	8	bis	16	Mark
Flanell oder Lama	"	15	"	30	"
Velour, reine Wolle	"	15	"	70	"
Plüsch und Sammet	"	60	"	90	"

Größtes Lager am Platze.

Flanellwarenhaus

**W. Metzler, Altmarkt.**

**LANOLIN**  
Toilette-Cream  
**LANOLIN**

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Nur echt mit Marke Pfeilring

In den Apotheken und Drogerien.  
In Dresden 10, 20 u. 30 Pf., in Tübingen 40 u. 60 Pf.

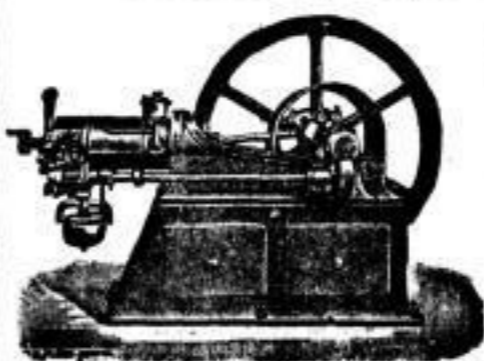
Dresdner Nachrichten. Nr. 321. Seite 21. Freitag, 20. November 1896.

**Fabelhaft billig!**  
**Chice Jacken**

Mark 5<sup>00</sup>, 6<sup>00</sup>, 7<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup>, 9<sup>00</sup>, 10<sup>00</sup> etc.

**Damen-Mäntel-Fabrik**  
**A. Buckwitz & Calm,**  
Grüner Strasse Nr. 22, I. Etage.

## Otto's neue Motoren



der  
**Gasmotorenfabrik Deutz**  
für Steintohlen-, Oel-, Wassergas, Generatoren, Benzol, Solaröl und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch.  
Der General-Vertreter **H. Berk,**  
Civil-Ingenieur, Chemnitz.  
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

## E. Krumbholz,

jetzt Waisenhausstrasse Nr. 31, nächst Georgplatz,  
Alleinige Niederlage der Möbel-Fabriken  
von  
**Gebrüder Thonet, Wien,**  
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:



Pianosessel, Notenständer, Notenpulte, Toiletten, Blumentische, Schreibtischstühle, Ruhestühle, Schaukelstühle, Jagdsessel, Schneeschuhe, Hackets etc., Kindermöbel, -Puppenmöbel.

Hauptniederlage der Cöpenicker Linoleum-Fabriken.

## Nutzholz-Versteigerung

Bellinerstraße 55-59, gegenüber dem Belliner Gymnasium.  
Montag den 23. November, Vorm. von 10 Uhr an, gelangen im Auftrage des Herrn Th. Schirmer hier, wegen Räumung des Platzes, die Holzbestände  
**alten, trockenen Materials**  
in Kiefer, Nichte, Erle, Buche, Linde, Roth- und Weiß-Buche, Eiche in Stößen, Brettern, Fischen u. allen Dimensionen, sowie Kiefern- u. Fichtenzweigschälholz zur Versteigerung.  
Bernhard Canzler, Rathskaufmann u. verpfl. Taxator.

## Kostüm-Sammet

in bekannt vorzüglicher Qualität in allen neuen Farben empfiehlt

**Carl Schneider,**  
8 Altmarkt 8,  
Ecke große Probengasse.

Muster nach auswärtig bereitwillig.

## Anthracit (Rußkohle)

**Moritz Gasse,**  
Dresden-A.

**Ungar. Wein-Handlung**

**E. Freytag**  
21 Weberstraße 21  
empfiehlt vom Jah

ungar. Rothwein,  
Alter 80, 100 und 150 J.

Gutter, 10 Bfs. 5.00 Mtl. 5 Bfs. Butter u. 5 Bfs. Gortig 4.60. Frau Koch, Tische, Lesterrich.

## Winterkur Oberhof i. Th.,

840 Meter ü. d. M.

Kuranstalt Marien-Bad. Centralbeluna. Baden aller Art. Dr. C. Weidmann, Oberarzt.







**Hemden-Barchent**  
bei  
**Adolph Renner,**  
12 Altmarkt 12.

**Bedruckt Barchent**  
bei  
**Adolph Renner,**  
12 Altmarkt 12.

**Lama und Flanelle**  
bei  
**Adolph Renner,**  
Altmarkt 12.

**Eiderdaun-Flanelle**  
bei  
**Adolph Renner,**  
Altmarkt 12.

**Wollene Schlafdecken**  
bei  
**Adolph Renner,**  
12 Altmarkt 12.

**Kameelhaar-Decken**  
bei  
**Adolph Renner,**  
12 Altmarkt 12.

„Preis-Diplom“, höchste Auszeichnung, 1892.



**Pferde-Decken**

englische Pferde-Decken 7,50, 10,00, 12,00, 13,00 und 16,00 Mark,  
deutsche Pferde-Decken 3,50, 5,00, 6,00, 7,00, 9,00 bis 11 Mark.

**Decken-Friese**  
marineblau und gelb, sowie □  
Qualität II, 180 Centimeter breit, 5,75 und 6,75 Mark,  
Qualität I, 180 Centimeter breit, 8,00 Mark.

**Wasserdichte Regen-Decken**  
mit Leinenfutter Stück .75 Mark,  
mit Barchentfutter Stück 7,50 Mark.

**Flanell-Waarenhaus**  
**W. Metzler, Altmarkt 19.**  
Bitte Preisliste zu verlangen.

**Ossegger**  
**Perfektur-Kolle**  
„Nelson“  
unübertrefflich in Färbung,  
beizung und Gansfeuerung,  
liefert  
**Moritz Gasse**  
Dresden-Altst.

**Kupferberg Gold.**  
zu waschen  
nach alle  
Wein-Groß-Handlungen.  
Da All-England & Co. Mainz  
Gewerkschaft Braunschweig  
König-Strasse 20  
Hauptstadt

Gegen  
**Zugluft u. Kälte**  
**Felle.**  
**Angora-Felle**  
langhaarige Pracht-Exemplare in allen Farben  
Stück 2,50, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8, 10-20.

**Chinesische Ziegen-Felle**  
Haubtrei und nach Richtungsort nachgenäht  
mit Leinwand-Futter  
Stück 2,55, 3,50, 6, 7, 50.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 321. Seite 23. - Gedruckt am 20. Oktober 1896

**Dr. med. Böhm's Institut**  
Christianstrasse 21, I.  
für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität  
und Wasserbehandlung. Spezial-Anstalt für Rücken-  
Verkrümmungen und Thuro-Brand'sche Unterleibs-  
massagen zur Vermeidung von Operationen und des Tragens von  
Ringeln bei Frauenleiden.  
Alle Arten Kurbäder, Kastenampfbäder und Heissluftbäder,  
Heim-, Geäuss-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz- und  
Fussbäder.  
**Elektrische Bäder unter ärztl. Kontrolle.**  
Sprechzeit: Wochentags 11-12 Uhr Vorm., 3-4 Uhr  
Nachm., Sonntags 8-9 Uhr.  
Ausführliche Prospekte gratis. Telefon 3924, Amt I.  
Ich habe mich  
**Bautznerstrasse 31, II.**  
als  
**prakt. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer**  
niederzulassen. Sprechstunde 8-9 und 2-4.  
**Dr. med. O. Diestelhorst,**  
vormals 1. Assistent am Carolinhau.

**Haus- und Strassen-Kragen**  
in  
**Plüsch, Krimmer, Astrachan,**  
in der beliebtesten neuen, weiten  
Glockenform,  
Stück 1,40, 1,50, 2, 2,25,  
2,75, 3 bis 7 Mk.  
**Fanta-te-Kopf-Châles**  
in Woll-, Chenille- u. Seide,  
für Gesell-schafts- und  
Promenaden-Toilette,  
in reichster Musterwahl,  
Stück 28 Pf., 40 Pf., 60 Pf.,  
80 Pf., 100, 140, 175 Pf. bis  
6,50 Mk.  
**Robert Böhme jr.,**  
16 Georgplatz 16,  
Eckhaus Waisenhausstrasse.



**Knaben-Joppen**  
von 5 M. an,  
**Herren-Joppen**  
von 8 M. an,  
**Havelocs**  
von 14 M. an.  
Auch mit Ärmeln und die  
Pellerine zum abknöpfen.  
**Osc. Lehmann,**  
Schloss Strasse 24.

**Closet-Stühle,**  
mit und ohne Rollen,  
Große Auswahl.  
**Rich. Maune,**  
Marieustr. 32, Gartenhaus.

**Chinesische Ziegen-Felle**  
tiger, löwen-, barenartig bedruckt, mit Leinwand-  
Futter  
Stück 3,75, 5,25, 7,25, 10, 2

**Fell-Vorlagen**  
mit Fuß-Taschen  
Stück 6,50, 7,75, 9,75.

**Siegfried Schlesinger**  
Hoflieferant  
**6 König-Johann-Strasse 6.**

**Winter-Paletot-Stoffe**  
jeder Art, deutsch und englisch.  
Größte Auswahl, beste Qualität, billigste Preise.  
**Otto Zschoche, Buchhandlung,**  
Wallstraße 25, Eckhaus Steilstraße.

**Thee**  
neuer Ernte, von feinem Aroma,  
per 1/2 Pf. von 2 Mk. an  
in kleinen Kisten à 2 1/2 Pf. also  
Preisermäßigung, empfiehlt  
**Wilhelm Ehrecke,**  
Martin W., Leipzigerstrasse 181.

**Landaulet**  
mit runden Scheiben, frisch, ein-  
u. zweifach zu haben, dunkel-  
grün, per sofort bezahlbar, zu ver-  
kaufen.  
**Blockmannstrasse 20, Ecksch.**

**ff. Hemdentuch**  
den ganzen Meter jetzt nur  
**26 Pfennige.**  
**J. Behrendt,**  
Goldsteinstraße, Ecke Neißestraße

**Auswechselbare Gummi-Absätze.**  
Keine Reparaturen mehr wegen schlechter Arbeit; von Jedem  
kann sofort zu wecheln. Glatte, qualit. Gumm. für Herbst  
von wohlbekannter Herstellung. Angenehme, ruhige Bewegung  
in Wohnungen und Sälen. Sicherheit auf Parkett und Böden.  
Bei Winterglätte Pflasterungen.  
Sie haben bei **J. Franz, Wetzlarstr. 6,**  
**H. Münch, Georgplatz 1,**  
**A. Tügel, Neub. Markt 1.**



